

LANDSHUTER

STADTMAGAZIN

Jubiläen

Poetry Slam, Ausstellung
im Koenig-Museum

Tierische Freuden

Eselwanderungen bei
Kumhausen



Oberpaur

GENAU MEIN STIL



DRYKORN



GARCIA

REPLAY

TOMMY
JEANS

GANG

MAC

mbyM

JOOP!

HUGO

Unser Service für Sie:
Personal Shopping

Nähere Infos unter:
www.oberpaur-landshut.de

Jetzt Termin vereinbaren:
Tel. 0871/8530

Ab sofort **24h online** stöbern,
reservieren, shoppen:
www.oberpaur.de

Oberpaur Landshut
Altstadt 52 - 54
Telefon 0871 - 853-0

www.oberpaur.de
landshut@oberpaur.de
facebook.com/ModehausOberpaur

Die 20. Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 20. Ausgabe des Stadtmagazins LANDSHUTER zu präsentieren. Seit einem Jahrzehnt sind wir Ihre treuen Begleiter, wenn es darum geht, Ihnen über besondere Ereignisse, Historisches der Stadt und außergewöhnliche Menschen zu erzählen.

In dieser Ausgabe stehen wieder einzigartige Facetten von Landshut im Rampenlicht. Wir haben zwei Musiker eingeladen, ihre Lieblingsplätze mit uns zu teilen, um verborgene Ecken und inspirierende Orte zu entdecken, die unsere Stadt so besonders machen. In einem Interview gewährt die Leiterin des Koenig-Museums Einblicke in ihre Plannungen zum 100. Geburtstag des renommierten Landshuter Bildhauers Fritz Koenig.

Außerdem nehmen wir Sie mit auf eine historische Reise in eine düstere Episode unserer Vergangenheit: zurück ins Jahr 1756, als die letzte vermeintliche Hexe in Landshut hingerichtet wurde. Für die Sportler und vielleicht auch Abenteurer unter Ihnen haben wir einen Bericht über das Kletterzentrum Landshut vorbereitet. Wer dagegen Entschleunigung sucht: Wie wäre es mit einer Esel-Wanderung in der Natur, um die malerische Umgebung unserer Stadt zu entdecken. Auch neue Büchertipps, Modetrends und Bastelideen finden Sie wie immer in unserem Magazin.

Wir hatten Freude am Zusammenstellen dieser 20. Ausgabe.

Wir hoffen, Sie werden es beim Lesen auch haben.



AUCH ZUM
ONLINE LESEN:
www.landshuter-magazin.de

Christoph Reich

Auf die nächsten zehn Jahre!

Christoph Reich und das Team vom LANDSHUTER

Gasthaus zur Schleuse

Bayerische Wirtshauskultur – gschmackig guad.



- ◆ Schattenplatzler! Unser beheizter Biergarten ist ganzjährig bis 23 Uhr geöffnet.
- ◆ Samstags und Sonntags: frische Enten vom Geflügelhof Lugeder!
- ◆ Traditionell Bayrische Küche | wechselnde Tagesgerichte | vegetarisch & vegan
- ◆ Augustiner-Braukunst aus Bayern – seit 1328.

Isargestade 739 | 84028 Landshut

☎ 0871 97 47 24 24

✉ info@augustiner-zurschleuse.de

🌐 www.augustiner-zurschleuse.de

📘 Gasthaus „zur Schleuse“

📍 [gaststaette_zur_schleuse](https://www.instagram.com/gaststaette_zur_schleuse)



Unsere aktuellen Öffnungszeiten findet ihr online!

IMPRESSUM

Herausgeber und Produktion:

Jos. Thomann'sche Buchdruckerei,
Verlag der Landshuter Zeitung KG,
Altstadt 89, 84028 Landshut

Erscheinung: 4. Oktober 2023

Auflage: 9.000 Exemplare

Verantwortlicher Redakteur:

Christoph Reich

Autoren:

Christoph Reich, Petra Scheiblich,
Janine Bergmann, Sebastian Geiger

Layout/Grafik und Organisation:

Miriam Ottinger

Anzeigenverkauf:

Verkaufsteam der Landshuter Zeitung

Anzeigenleitung:

Margot Schmid, Thomas Gedeck

Titelbild:

© Drobot Dean - stock.adobe.com

Gestaltungselemente:

© sketched-graphics - stock.adobe.com

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck, auch auszugsweise, kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen. Redaktionsschluss: 4. September 2023

Alle vom Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur nach Genehmigung des Herausgebers in anderen Medien genutzt werden. Für die Inhalte der Anzeigen ist der Auftraggeber verantwortlich.

Sie haben Interesse an einer Anzeigenschaltung, Anregungen oder Fragen zum Magazin?

So erreichen Sie uns:

Telefon 0871/850-2661, Margot Schmid

stadtmagazin@landshuter-zeitung.de

www.landshuter-magazin.de



Die nächste
Ausgabe
erscheint im
FRÜHJAHR
2024.

20

AUSGABE

Wir feiern Jubiläum!

INHALT

MODE

- 10 Herbst- und Wintertrends für Frauen
- 12 Herbst- und Wintertrends für Männer

KULINARISCHES & REZEPTE

- 44 Omas Suppen
- 45 Linsensuppe griechischer Art
- 46 Karottensuppe thailändischer Art
- 46 Kartoffel-Lauch-Suppe

KINDER / FREIZEIT

- 40 Kasimir-Museum für Kinder

SPORT / GESUNDHEIT

- 36 Klettern und Bouldern im DAV Kletterzentrum

SEHENSWÜRDIGKEITEN / KULTUR

- 06 Landshuts Sommermärchen: Impressionen von der Landshuter Hochzeit
- 50 Ausstellungen zum 100. Geburtstag Fritz Koenigs
- 54 10 Jahre SprechAkt Poetry Slam

REISE

- 24 Reisebericht aus London

FOTOTOUR

- 14 Lieblingsplätze: Hofgarten und Schwimmschule

HISTORISCH

- 28 Die letzte Hexe in Landshut

TIERE

- 32 Eselwanderungen bei Kumhausen

DIY

- 20 Gruselige Deko-Ideen für Halloween

WISSENSWERTES

- 48 Buchtipps
- 60 Veranstaltungskalender
- 66 Landshut in Zahlen



**Jetzt
PV von ÜZW**
kaufen und
entspannen.



Familienmenschen lieben fairen Strom

uezw-energie.de/pv-anlage

ÜZW
ENERGIE

LANDSHUTS SOMMERMÄRCHEN

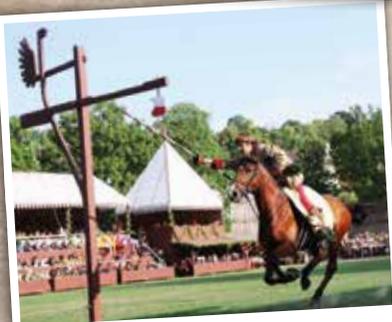
Das Hochzeitsfieber ist vorbei, aber die schönen Erinnerungen an das Ausnahmeeignis in unserer Stadt bleiben. Ein paar Impressionen von der 42. Aufführung der Landshuter Hochzeit 1475



Altstadttreff



Ritterturnier



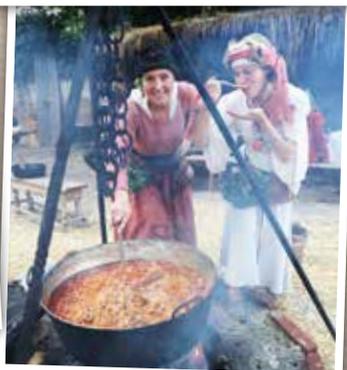
Ritterspiele



Festliche Spiele



Tanzspiel



Lagerleben



Innenarchitektur.

Raumkonzepte.

Lichtplanung.

Möblierung.

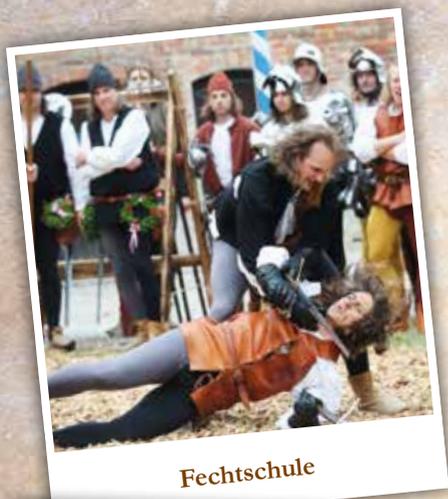
Wand & Boden.



WOHLGEFÜHL LEBEN
Pointner Design
– seit 1920 –

Schönbrunner Str. 20 · 84036 Landshut
T. 0871 21091 · www.pointner-design.de

DER HOCHZEITSZUG



Fechtschule



Edeldamen



Stadtknechte



Ritter



Prinzessin Hedwig



Herzog Georg

Hochwertige Innentüren für individuelle Raumgestaltung.



www.sigl.de

*Aktion gültig bis 31.10.2023

Sigl Holzfachmarkt GmbH & Co. KG
Linden 4 · 84095 Furth (Landshut)
Telefon 08704 9127-0
E-Mail office@sigl.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 8:30–12:00 Uhr
13:00–17:30 Uhr
Sa 9:00–13:00 Uhr



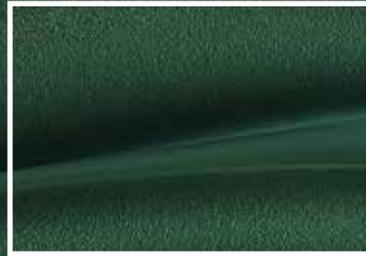
Zieh dich warm an!

Von Janine Bergmann

Die coolsten Herbst- und Wintertrends 2023/24



Wie wäre es diese Saison **like a lady** für Sie mit einem Hosenanzug aus Satin mit grafischem Muster und für Ihn, in den **mordern times**, mit einem schicken Anzug, aufgepeppt durch Farbe und sportive Elemente wie Shirt, Cap und Sneaker?



Der Herbst ist meine Wohlfühl-Jahreszeit. Ich genieße es regelrecht, mich nach einem heißen Sommer in kuschelige Pullis, coole Jeans, Jacken und Mäntel einzupacken und wieder viele Kleidungsstücke miteinander kombinieren zu können. Welche Must-haves und Looks unsere Fashion-Hezen diesen Herbst und Winter höherschlagen lassen, verrät Christiane Szplit, Modeberaterin bei Oberpaar in Landshut. „Dabei gilt cross dressing. Egal ob bei den Damen oder Herren, die Modethemen lassen sich auch miteinander kombinieren“, sagt sie.

Bei diesem Outfit gibt die Edelsteinfarbe Topas den Ton an. Das It-Piece ist der Karo-Wollmantel zum Wenden.



Fotos: © eleutheria - stock.adobe.com, Oberpaar Landshut, Nessa - stock.adobe.com

Die Damen-Trends

Wie fühlen Sie sich heute? Maskulin, feminin, reiselustig? Dann treffen diese Trends genau Ihren Nerv.

„**Like a Gentleman** ist ein Mix aus Coolem und Femininem“, erklärt Christiane Szplit. Wie das funktioniert? Klassisch durch Nadelstreifen und Hosenanzüge und durch ein Leder-Comeback in Form von Bikerjacks und Ledermaterialien.

„Farblich bewegen wir uns bei Schwarz, Grau und Camel, aber auch Edelstein-Farben wie etwa ein Amethyst-Lila-Ton sind angesagt.“ Dazu kombiniert man Oversize-Strick-Teile, und wer in ein neues It-Piece investieren will, hat die Wahl zwischen einem Trenchcoat, Woll-, Blazer- oder Ledermantel und einer Weste.



Ein grau-schwarzes Satin Crop Top ist ein herrlich femininer Gegenspieler zu einer Bikerjacke und einer Cargohose mit Nadelstreifen.

Like a Lady: „Schick machen, ausgehen, aufdrehen, das Leben genießen. Frauen haben wieder Lust sich herauszuputzen“, sagt Szplit. Dafür braucht man diesen Herbst grafische Muster, Satin, Samt und Tiermuster gepaart mit Effekten wie Stick, Nieten, Schmucksteine und Lochmuster sowie Cutouts, Asymmetrie und Transparenz. Neben Spitze besticht Fake Fur, auch in Farbe, und die Kastenjacke ist zurück.

Like a Traveller: Der Traveller kommt insbesondere im Outdoor-Bereich mit einer extrem großen Bandbreite daher. „Da haben wir Lammfell-Styles im Mix mit Leder oder Baumwolle, Cargo-Looks, Military-Mäntel, Parka und Karoblazern“, sagt Szplit. Ebenfalls stilgebend für diesen Look sind Karos, Cord, Denim und Materialmixe. Weiterhin in Mode ist auch der Denim-Hype, also komplette Outfits in Jeans. Bei den Hosen sind weiterhin ein gerader Schnitt sowie Flared-Jeans angesagt. Dazu passen Ethno-Motive, Norweger-Muster, Ringel- und Zopfmuster.

Jeans, Jeans, Jeans von oben bis unten wird man auch in dieser Saison sehen.



Ein Kleid mit Lochmuster in der Edelstein-Farbe Amethyst lässt sich wunderbar mit einem Pulli in der Trendfarbe Senf stylen.



Die Herren-Trends

Was trägt man(n) diese Saison? Anzug oder Jeans? Wie wäre es mit beidem!

Komfortable und zwanglos zusammengestellte Outfits prägen den Stil der **Modern times**. „Mit neuen Anzugformen, die das Sakko durch hemdige Varianten oder Blouson-Typen ersetzen, mit entspannter Weite und Tunnelzug-

Hosen“, sagt Modeberaterin Christiane Szplit. Inspirationen erhält dieser Look durch College- und Campus-Elemente, die frisch und jung wirken. Dazu gehören zweifelsohne der Pullunder, Cord, das Classic-Checks-Karomuster und neue Weiten. „Außerdem sehen wir farbige Anzüge, Strick, Samt und Ton-in-Ton-Kombinationen.“

Ein weiterer Trend lässt sich mit **Fun and Fashion** umschreiben. Voller Lebensfreude und den technischen Fortschritt feiernd werden innovative Materialien, Verarbeitungen und Details zelebriert. „Das äußert sich in knalligen Farben, Colour Blocking, Digital Prints, lässigen Streetwear- und Collegelooks sowie in technischen Details, High-Tech-Materialien und Street Blousons“, sagt Szplit.

Ganz lässig ist der Streetwear-College-Look.



Sehr klassisch ist ein Pullunder zur Chino.



„Die letzte große Richtung bei den Männern ist **the good life – connect to nature**“, sagt Szplit. Dahinter verbirgt sich der Wunsch, in die Natur zu gehen und mal aus dem Alltag abzutauchen. „Eine Interpretation der Reise- und Wanderlust.“ Dafür benötigt man Utility Styles und multifunktionales Layering, also Schichten, die sich an jegliche Gegebenheiten des Wetters oder der Aktivitäten anpassen. Das spiegelt sich auch in den Materialien wie Fleece, Lammfell-Optik und Aviator/Velours wider. Und natürlich dürfen auch Holzfäller-Hemden, Overshirts, Steppwesten, Funktionsjacken, Parkas und Cargohosen nicht fehlen, ganz zu schweigen vom Dauerbrenner Camouflage in Natur-Mustern oder Norweger-Motiven.

Hose, Steppweste, Shirt und Karo-Overshirt in Naturfarben



Marc O'Polo

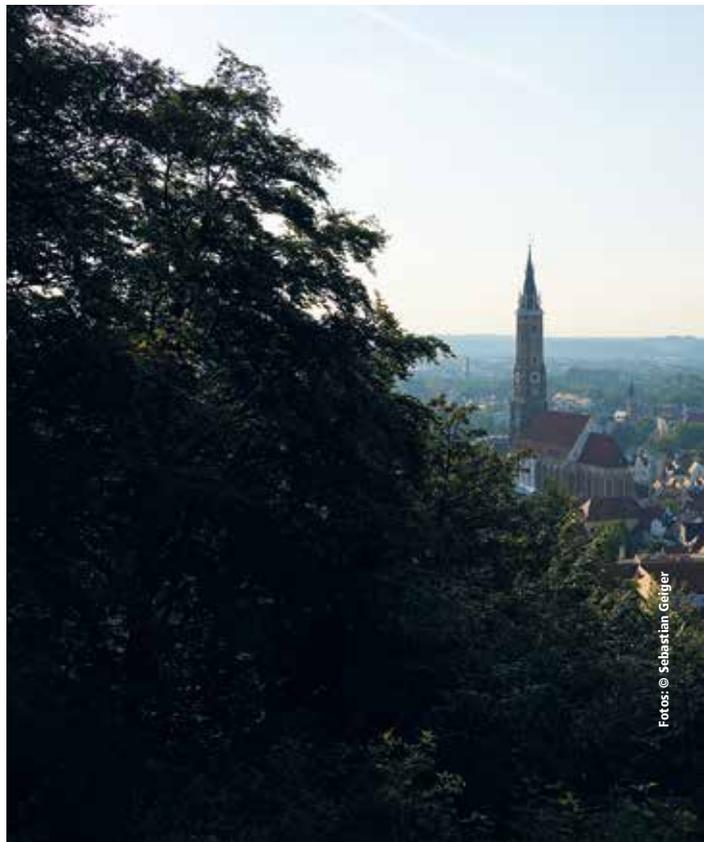
Altstadt 29 | 84028 Landshut
Tel. 0871 274622



Hofgarten und Schwimmschule

Die Lieblingsplätze von Martin und Sylvia Strasser könnten nicht unterschiedlicher sein

Von Sebastian Geiger



Aus der Landshuter Musikszene sind Martin und Sylvia Strasser nicht wegzudenken: Man kennt sie von zahllosen Auftritten in Bands und Kapellen, aber auch solo, während der Landshuter Hochzeit und auch sonst. Außerdem sind sie durch ihre Arbeit als Musikpädagogen bekannt. Man spürt sofort die innige Zuneigung, die die beiden verbindet, wenn sie einem gegenüber sitzen. Umso überraschender ist deshalb die Antwort, wenn man Martin und Sylvia nach ihrem Landshuter Lieblingsort fragt: Denn den gemeinsamen Lieblingsort gibt es erst einmal nicht. Vielleicht das Jugendzentrum Pöschinger Villa. Dort haben sie sich nämlich kennengelernt.

Aber die eigentlichen Lieblingsplätze der beiden könnten nicht unterschiedlicher sein – zumindest auf den ersten Blick.



KRÄMER
TRAUERHAUS

MENSCHLICHKEIT
VERTRAUEN
KOMPETENZ

ZUVERLÄSSIGKEIT
INDIVIDUALITÄT
QUALITÄT

MEISTERBETRIEB DES HANDWERKS



0871 687 688 0

LANDSHUT | ALTDORF | ESSENBACH | TAUFKIRCHEN (VILS)
www.trauerhaus-kraemer.de

Unser Angebot zum Schulanfang!

- Wir bieten Nachhilfe in allen Fächern.
- Der Nachhilfefizirkel mit Training zum Erfolg!

ANGEBOT

99,00 Euro/Monat für
4 mal a 90 Minuten*

Zusätzlich bekommt das Geschwisterkind
2 Monate Gratis Nachhilfe

*nur in Verbindung mit einer Anmeldung über 12 Monate



Der Nachhilfefizirkel

Dreifaltigkeitsplatz 176 • 84028 Landshut

Telefon: 0871 966 766 15 • www.der-nachhilfefizirkel.de

landshut@der-nachhilfefizirkel.de



Martin Strasser

Sich selbst bezeichnet Martin Strasser als „alteingesessen“. Er stammt aus einer alten Schwaigerfamilie und verbrachte dementsprechend seine Kindheit und Jugend in Landshut. Kindheitserinnerungen sind es auch, die er mit dem Hofberg verbindet. „Mein Vater ist mit uns immer von der alten Loretokirche aus hochgegangen. Und das trotz seiner Gehbehinderung“, erzählt Strasser. Bedarf an einem Spielplatz habe er nie gehabt, denn dafür war der Hofgarten da. Der begleitete ihn auch in seiner Schulzeit im Hans-Carossa-Gymnasium, nicht zuletzt, weil dort ein Teil des Sportunterrichts stattfand.





Am Hofberg fasziniert ihn vor allem, dass man immer etwas Neues entdecken kann und die Vielfältigkeit, die den Besucher dort erwartet. „Es ist vielleicht kein Landshuter Must-see wie die Martinskirche“, sagt er. „Aber man kann sich dort den ganzen Tag treiben lassen. Das macht ihn so geheimnisvoll.“ Ein Beispiel ist die alte Gärtnerei, aus der nach ihrem Abriss ein offener Platz geworden ist. Wie Martin Strasser erst später erfahren hat, machte dort sein Urgroßonkel seine Ausbildung zum Gärtner. Zusammen mit den vielen seltenen Bäumen und Pflanzen, die sich im Hofgarten finden lassen, macht das den Ort zu einem Erlebnis, das er jetzt an seinen Sohn weitergibt.



ZAHNMEDIZIN MÜHLENINSEL



**WIR GEBEN ALLES
FÜR IHRE ZÄHNE!**

Lieblingsplätze



Für die gebürtige Münchenerin Sylvia Strasser fällt die Wahl des Lieblingsorts auf einen Platz, an dem sich viele Landshuter im Sommer tummeln: das Freibad. Allerdings, wie sie betont, mag sie es vor allem am Morgen und besonders gern dann, wenn es etwas bewölkt ist. Der Grund dafür liegt in ihrer Gesangsausbildung. „Auf der Musikschule in Plattling hat man mir erklärt, dass ein Sport als Ausgleich zum Musikerberuf sehr wichtig ist“, sagt sie. Also zwang sie sich dazu, in die Schwimmschule zu radeln – um sieben Uhr morgens. Sie war in einen Wintermantel gehüllt, und erwartete, nur ins Hal-

lenbad gehen zu können. „Dann habe ich entdeckt, dass das Freibad offen war. Da ich mich schonmal überwunden hatte, überhaupt hinzufahren, bin ich halt da hin gegangen. Und es hat sich als die beste Entscheidung überhaupt herausgestellt.“ Denn im Freibad am Morgen mag es zwar keinen Sonnenschein geben und auch kein Eis oder Freibadpommies, aber dafür Ruhe. Im Bad selbst sind nur die Schwimmer, also könne man ungestört seine Bahnen ziehen, erzählt die Musikerin. Und die Kälte am Morgen, wenn man aus dem Schwimmbecken steigt – „die ist einfach herrlich erfrischend“.

Sylvia Strasser



Die neue Art leicht zu Essen



Durchgehend von
11.30 bis 23.30 Uhr geöffnet.



Razdhani
INDIAN RESTAURANT

Landshut hat eine neue Adresse für authentische und leckere indische Gerichte: Mitte Juni hat im früheren Müller-Gebäude gegenüber der Martinskirche der ehemalige Münchner Gastronom, Mohammed Monir, zusammen mit seiner Tochter, Inhaberin Israt Jahan, das Restaurant Razdhani eröffnet.

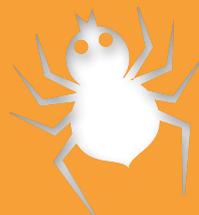
Im Razdhani, was so viel wie Hauptstadt heißt, dürfen sich die Gäste auf typisch indische Köstlichkeiten wie Currys, Tandoori- und Masala-Spezialitäten freuen. „Viele unserer Masala-Mischungen machen wir selbst“, sagt Monir. „Und wir verwenden nur frische und natürliche Zutaten ohne Geschmacksverstärker wie Glutamat.“ Ob Sie nun lieber ein vegetarisches Curry, zartes Huhn aus dem Tandoori-Ofen, knuspriges Naan oder einen süßen Mango-Lassi bevorzugen, im Razdhani findet jeder etwas nach seinem Geschmack. Dafür sorgt eine große Auswahl an erlesenen Fleisch- und Fischgerichten, vegetarischen und veganen Speisen, Fingerfood, Vorspeisen, Suppen, Salaten und leckeren Nachspeisen.

Gruselige Dekoideen für

HALLOWEEN

Diese kleinen Projekte sind günstig und im Nu gemacht

Ob Sie den Vorgarten schmücken wollen, um die Kinder zu Halloween willkommen zu heißen oder am 31. Oktober eine eigene Gruselparty geben – auf die richtige Deko kommt es an! Diese drei Ideen sind so simpel, dass sie auch gut mit Kindern nachgebastelt werden können. Und sie sind sogar auf die letzte Minute noch schnell gemacht und dank der verwendeten Materialien auch unheimlich günstig!



Idee 1: Schocker-Seife

Toller Effekt mit minimalem Aufwand: Sie benötigen eine Flüssigseife im Spender (super dafür geeignet ist eine rote sogenannte Küchenseife). Die Aufkleber lassen sich einfach abziehen. Dann den Pumpspender abdrehen und ein paar Gummispinnen und Tausendfüßler durch die Öffnung drücken. Natürlich können Sie auch Kakerlaken, Fledermäuse oder andere Gummiobjekte verwenden, solange diese durch die Öffnung passen.

Tipp: Nicht zu viele verwenden, weniger ist hier mehr!



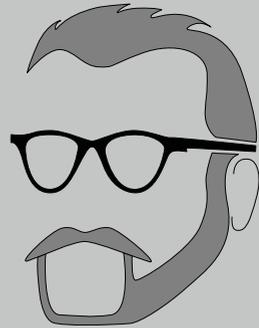
Idee 2: Niedliche Kürbisgäste

Eine Tüte mit Wackelaugen zu kaufen, lohnt sich in jedem Fall. Denn mit diesen können Sie einfach ein paar Kürbisexemplare bekleben (sowohl essbare als auch Zierkürbisse) und diese dann in verschiedenen großen Gefäßen und Behältern verstecken und in Gruppen mit verschieden großen Kürbissen arrangieren.

Tipp: Eignet sich super für eine Dekoration am Büfett.



BRILLEN SIND UNSERE
LEIDENSCHAFT



KAI'S BRILLENWERK

Dreifaltigkeitsplatz 13
84028 Landshut
Telefon: 0871 / 96 66 60 70
info@kaisbrillenwerk.de



verdackelt

Nachhaltiges Futter – feine Leckerbissen



Freyung 626a | 84028 Landshut

Mo: 13:00 – 18:00 Uhr

Di – Do: 10:00 – 18:00 Uhr

Fr – Sa: 10:00 – 18:30 Uhr

info@verdackelt.com | 0871 / 58270501



Idee 3: Mumien-Windlichter



Für flackerndes Kerzenlicht mit Grusel-Atmosphäre sorgen diese Lichter. Es ist ein echtes Upcycling-Projekt, weil Sie dafür nur ein paar alte Gläser und Mullbinden brauchen. Die sammeln sich oft im Haushalt an, wenn der Verbandskasten im Auto ausgetauscht wird, kosten aber auch sonst nur wenig. Bestreichen Sie das saubere Glas rundherum mit etwas Flüssigkleber und wickeln Sie dann die Binde immer leicht überlappend herum. Dabei die Binde recht straff halten. Entweder bis zum Ende wickeln oder vorher abschneiden. Das Ende ebenfalls verkleben – das hält wegen des Gewebes wirklich gut. Zwei Wackelaugen machen daraus dann eine echte Mumie. Nun noch ein Teelicht anzünden und hineinstellen – sie leuchtet von innen. (Fotos: DIY Academy)



IHR
SKODA

PARTNER

in Landshut

ostermaier.de

AUTOHAUS OSTERMAIER GmbH

Watzmannstraße 64 | 84034 Landshut
T 0871 9751500 | landshut@ostermaier.de



OSTERMAIER

Ihre Auto-Familie

JETZT WINKT CHARLES



Eine Stadt, die niemals ruht: ein Reisebericht aus London

Von Christoph Reich

Ich wollte schon lange mal nach London. Doch immer wieder kam etwas dazwischen. Im Januar dieses Jahres fiel schließlich die Entscheidung, die Städtereise einfach in unseren Pfingsturlaub zu integrieren, den wir sonst immer nur im warmen Süden am Meer verbringen. Nach einer Woche an der Costa Blanca geht es dann im Juni gut erholt und braun gebrannt mit Schirm und Regenjacke im Gepäck auf die Insel. Denn trotz sonniger Wetterprognosen trauen wir der Sache nicht. Sieben Tage in London ohne Regen, das wäre doch ein Wunder.

Den Ort, den man als erstes kennenlernt, wenn man, wie wir, mit günstigen Tickets nach London reist, ist der Gatwick Airport. Übrigens: Ohne Reisepass kommt man seit dem Brexit nicht mehr auf die Insel. Nach der Landung nehmen wir den Gatwick Express in die City. Nach einer 35-minütigen Bahnfahrt und einem etwas über 40 Pfund leichteren Portemonnaie, – willkommen in London! – sind wir schon an der Victoria Station, wo wir in die U-Bahn umsteigen



und bis zur Haltestelle King's Cross St. Pancras weiterfahren. In welche Richtung geht's weiter zu unserer Unterkunft? Mist, der Akku ist leer. Ein hilfsbereiter, freundlicher Rollstuhlfahrer begleitet uns ein Stück des Weges und in wenigen Minuten erreichen wir unser Hotel.

Wir wollen unbedingt noch am ersten Abend echte Londoner Luft schnuppern. Mit vollen Akkus machen wir trotz gewisser Müdigkeitserscheinungen noch eine erste Erkundungstour Richtung Zentrum – zu Fuß durch den Russel Square Park, am British Museum und an China Town vorbei zum Piccadilly Circus, einem lebhaften Platz, auf dem gerade junge, talentierte Brake-Dancer und Hip-Hopper auf sich aufmerksam machen und sich über ein Hutgeld der Zuschauer freuen. Wir gehen die Piccadilly Straße entlang weiter, an vielen Schaufenstern und am berühmten, voll beleuchteten Luxushotel Ritz vorbei, dann durch den Green Park bis zum Buckingham Palace. Es ist schon fast dunkel, vor dem königlichen Palast sind nur noch wenige Touristen. Das prachtvolle Gebäude kann man jetzt in Ruhe betrachten. Wir machen ein paar Fotos. Durch die eleganten schwarzen Gitterstäbe der Gusseisentore sind noch zwei Wachposten in den

typisch roten Uniformjacken und großen Pelzmützen zu sehen. Regungslos, wie angepflanzt, ihrer Pflicht bewusst, stehen sie da.

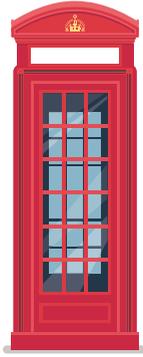
Tag 2 – Wir sehen den König

Am nächsten Tag sind wir bei einer vorher gebuchten vielversprechenden fünfstündigen Stadtführung dabei. Zumindest die Foren im Internet waren voll des Lobes. Doch unsere Erwartungen werden bei weitem nicht erfüllt. Der Guide, er musste um die 65 Jahre gewesen sein, jagt die 20-köpfige Gruppe durchs Zentrum, ohne Pause, von einer Sehenswürdigkeit zur anderen. Er erzählt uns leider nur Allgemeines, das man eigentlich in Reiseführern oder im Internet auch erfahren kann. Jedes zweite Wort in seinen Sätzen ist „coronation“, zu Deutsch: Krönung. Er ist wohl von den jüngsten Londoner Ereignissen noch ziemlich geflasht, denken wir. Wir stehen wieder vor dem Buckingham Palace. Doch jetzt ist es heiß, die Sonne brennt. Anders als der Abend zuvor, ist der Platz voll von Paparazzi-Touristen, die wild fotografieren. Wir gehören leider dazu. Doch wir haben wenig Zeit, weil uns unser Stadtführer weiterrückt. Und so gehen wir vom Arbeitsplatz des Königs zu seinem nur wenige Yards entfernten Wohnsitz St. James's Palace.

Er kommt! Was für ein Zufall. Durch die wartende Menschenmenge geht ein Raunen. Die schwarze Limousine ohne Nummernschild – Adel verpflichtet! – biegt mit polizeilicher Eskorte aus seinem Anwesen in The Mall, der Prachtstraße, die zum Palast führt, ein. Charles winkt! Wir sind mit vollem Einsatz dabei. Wie alle Touristen filmen wir auch. Wir vermuten zurecht: Das war wohl der Höhepunkt dieser Jagd durch die Stadt. Wir hatten einfach Pech. Sicher gibt es auch bessere Guides. Wir beschließen, zu unserem Rhythmus zurückzukehren. Wir wollen nicht mehr von einer Sehenswürdigkeit zur anderen rennen, um möglichst viele zu sehen. Gelassen sein, um mehr zu erleben und ohne Hektik „unser“ London zu erkunden ist jetzt unser Ziel.

Es ist eine faszinierende, lebendige Stadt – mit sehr vielen Touristen. Besonders am Wochenende schieben sich im Zentrum die Menschen

dicht an dicht am Big Ben vorbei über die Westminster Bridge, wo leider auch Hütchen-Spieler ihr Unwesen treiben. Die Orte am Ufer der Themse sind sehr beliebt. Auf der einen Seite das London Eye, das Sea Life Aquarium und die Royal Festival Hall, auf der anderen die architektonisch herausragenden Gebäude wie der im neugotischen Stil errichtete Palace of Westminster, wo sich der Sitz der Regierung des Vereinigten Königreichs befindet, und die Westminster Abbey,



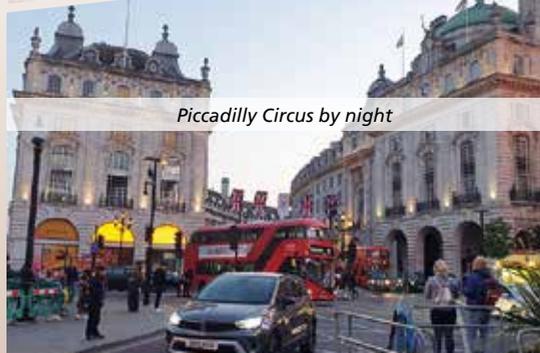
Viel Rummel vor dem Buckingham Palace



Ertappt! König Charles III. lässt sich zu seiner Arbeitsstelle, dem Buckingham Palace, fahren.



Piccadilly Circus by night



ein Meisterwerk der Frühgotik. Und dort wollen wir heute hin.

Weltberühmt: Westminster Abbey

Schon beim Eintreten in die Kirche, richtet sich der Blick wie von selbst, ganz unbewusst, nach oben. Riesige Vitralien, kreuzende Bögen und das Fächergewölbe machen sprachlos. Wohin man auch schaut, entdeckt man Fresken, Gemälde, Heiligenstatuen, Mosaike und viele kleine, kunstvoll filigrane Details aus vergangenen Jahrhunderten, die man aus nächster Nähe bewundern und die Atmosphäre dieses wunderbaren Bauwerks empfinden kann. In diesem enormen Gebäude mit vielen Räumen und Gängen, das einst ein Kloster war, scheint die ganze Geschichte Großbritanniens verdichtet zu sein. Historiker müsste man sein, um die Bedeutung all dieser wertvollen Kunstwerke zu verstehen. Viele Gräber und Denkmäler befinden sich in dieser Kirche. Allein 19 Könige und Königinnen und viele Mitglieder des englischen Königshauses haben hier ihre letzte Ruhestätte in der Westminster Abbey gefunden. Insgesamt sind hier 3300 Menschen begraben oder es wird an sie erinnert. Wir sehen auch Gräber berühmter Persönlichkeiten, unter anderem die von Isaac Newton, Laurence Olivier, Charles Dickens, Georg Friedrich Händel oder Rudyard Kipling. Im sogenannten Poets' Corner wird bekannter Dichter, wie William Shakespeare, Jane Austin, Oscar Wilde oder Emily Brontë gedacht. Die Westminster Abbey ist aber nicht nur eine Grabesstätte für Monarchen und berühmte Persönlichkeiten. Hier werden traditionell die Könige von England gekrönt, wie jüngst König Charles III. Von den Eindrücken erschöpft, hören wir plötzlich die Stimmen des Aufsichtspersonals, die uns freundlich zum Ausgang bitten. Über vier Stunden waren unmerklich verfliegen.

Erschöpft, aber glücklich entschließen wir uns für eine Tour mit dem Hop-on-Hop-off-Bus durch die Stadt. Eine weibliche Stimme im Ohrhörer erzählt viel Wissenswertes und manchmal Kurioses oder Witziges. Wir fahren über die Tower Bridge und an der berühmten Festung Tower of London vorbei, dann entlang der Themse Richtung No-

belviertel Belgravia mit den sündhaft teuren, elfenbeinweißen Stadtvillen und den auffälligen dunkelgrauen, -blauen oder -grünen Eingangstüren. Eine Vier-Zimmer-Wohnung, so sagt die Stimme im Ohrhörer, kostet zwischen sieben und zehn Millionen Pfund. Wir sehen von einem Kauf ab und fahren weiter mit dem Doppeldecker, am Hyde Park vorbei ins Viertel Soho, dem Paradies für Shopping-Liebhaber. Zwischen der Old Bond Street und Piccadilly Circus gibt es unzählige Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, kleine Boutiquen und Imbisslokale. Wir möchten den Tag mit einer kleinen Gaumenfreude beschließen. Einem Schokokuchen in der Vitrine eines Cafés an der Piccadilly Street können wir nicht widerstehen. Nach dem Verzehr ist unser Staunen nicht klein. Zwei Stück Torte, zwei Getränke, knapp 30 Pfund. Wir werden belehrt: Der angegebene Preis in der Auslage sei der Mitnahmepreis.



528 Stufen bis zur Skyline

An den verbliebenden Urlaubstagen besuchen wir noch die Tate Modern, eines der größten Museen der Welt für moderne und zeitgenössische Kunst. Hier sind wunderbare Werke großer Künstler, wie Vincent van Gogh, Pablo Picasso, Marcel Duchamp, Andy Warhol und Joseph Beuys zu sehen. Später auch noch die National Gallery. Sie ist ebenfalls ein Muss. Die rund 2300 Gemälde berühmter Maler vom 13. bis 19. Jahrhundert, wie Leonardo da Vinci, Michelangelo, Rembrandt, Jan van Eyck, Jan Vermeer oder Claude Monet können natürlich nicht an einem Tag bewundert werden. Man braucht viel Zeit, Liebe und Geduld, um diese Werke wirklich zu entdecken.



Blick von der Kuppel von Saint Paul's Cathedral

Auch die Saint Paul's Cathedral ist ein Meisterwerk der Kunst. Die Kathedrale mit der großen Kuppel im Barockstil ist ein imposantes Gebäude und gehört zu den größten Kirchen der Welt. Wir gehen hinein und sind von der Pracht der Kirche beeindruckt. Wir erinnern uns sofort, hier haben doch 1981 Charles und Diana geheiratet. Um die Kunstwerke zu bewundern, haben wir hier auch einige Stunden gebraucht. Ganz oben, erfahren wir, gibt es eine tolle Aussichtsplattform. 528 Stufen

hinauf! Wir wagen es trotzdem. Bei Stufe 376 bleibt meine Frau stehen. Das ist die sogenannte Steingalerie unterhalb der Kuppel. Wir trennen uns. Jetzt sind es noch 152 Stufen hinauf bis oberhalb der Kuppel. Die Kraftanstrengung hat sich gelohnt. Der Panoramablick auf die Silhouette Londons flasht mich. Die Skyline ist nicht unbedingt schön, aber unglaublich beeindruckend. Ich war erstaunt, dass das Stadtbild von oben nicht von den historischen Gebäuden, sondern von den riesigen Glasbauten geprägt ist, die alles überragen, wie The Shard oder dem Hochhaus 20 Fenchurch Street, seiner Form wegen besser bekannt als The Walkie-Talkie. Außerdem waren die parkähnlichen Gärten mit viel Grün und blühenden Bäumen und die Restaurants auf den Dächern der umliegenden Gebäude ein überraschender und besonderer Anblick.

Wir kehren wieder zurück zur Erde und machen letztlich noch einen kurzen Ausflug ins Viertel Notting Hill zum Antiquitätenmarkt in die Portobello Road. Allerdings sind wir etwas spät dran. Einige Stände sind bereits abgebaut. Aber einige sind noch da und wir haben Freude am Entdecken und Stöbern. Und wenn wir schon einmal da sind, wollen wir natürlich noch die blaue Tür sehen, die in der Liebeskomödie Notting Hill mit Hugh Grant und Julia Roberts eine gewisse Berühmtheit erlangt hat. Google Maps führt uns an die Westbourne Park Road 280. Ein Foto ist natürlich Pflicht – unser vorläufig letztes in London. Aber wir planen wiederzukommen. Denn selbst nach sieben intensiven Tagen ist uns bewusst, noch sehr wenig von dieser besonderen Stadt gesehen zu haben.

Übrigens: Während des ganzen Aufenthalts in London war keine einzige Wolke zu sehen. Regenschirm und Regenjacke hätten wir ruhig zu Hause lassen können.



Die Westminster Abbey



Das Hauptschiff der Kirche



Saint Paul's Cathedral



Lichtdurchfluteter Raum der National Gallery



I Love
LONDON

Die letzte Hexe

Noch im 18. Jahrhundert galt in Landshut
vermeintliche Zauberei als Schwerverbrechen

Von Petra Scheiblich



Hexentanz mit dem Teufel: Der Phantasie rund um Zauberei und böse Geister waren noch im 18. Jahrhundert keine Grenzen gesetzt.

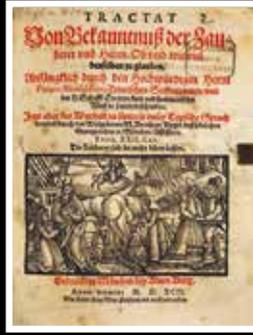
Veronika Zeritsch war ein junges Mädchen, das man am treffendsten als „arme Seele“ bezeichnen könnte. Eigentlich schienen die Voraussetzungen für ein beschauliches Leben auch im 18. Jahrhundert für sie sehr gut: Sie stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war Tochter eines Bortenmachers, die Familie war in Landshut hoch angesehen und stellte sogar diverse Ratsmitglieder. Doch das Schicksal schien es nicht gut mit ihr zu meinen. Der Vater verstarb früh, da war sie gerade mal acht oder neun Jahre alt. Die Mutter heiratete erneut, lebte aber auch nur noch eine kurze Zeit, worauf der Stiefvater Veronika innerhalb von wenigen Wochen aus dem Haus jagte.

So beginnt die schicksalshafte Geschichte der Veronika Zeritsch. Wie sah die Umgebung aus, in der das junge Mädchen aufwuchs? Bäuerlich auf jeden Fall. „Landshut war aber auch sehr klösterlich geprägt“, sagt Dr. Mario Tamme, Historiker und stellvertretender Leiter des Stadtarchivs. Dazu war es Regierungssitz, was bedeutete, dass man dort die Hochgerichtsbarkeit ausübte, also auch schwere und Schwerverbrechen bestrafen konnte. So kam es, dass es in den 50er-Jahren des 18. Jahrhunderts gleich vier Prozesse wegen Verdachts auf Hexerei in Landshut gab. Dennoch war Landshut keine Hochburg der Hexenverfolgung. Insgesamt gab es in der Neuzeit vom 16. bis zum 18. Jahrhundert lediglich 41 solcher Verhandlungen, elf davon endeten mit einer Hinrichtung.

Nachdem Veronika sich eine Weile durch Betteln über Wasser gehalten hatte, kam sie bei einer Cousine in Straubing unter. Man hielt Veronika aber offenbar für zu problematisch und schickte sie bald nach Landshut ins Heilig-Geist-Spital, das zu dieser Zeit auch als Waisenhaus der besseren Leute diente. Von dort wurde sie von einer feinen Dame als Kindermädchen angeheuert. Dachte sie, sie könne sich dieser anvertrauen? Eines Nachmittags jedenfalls führte das Mädchen seine Herrin „Zwischen die Brücken“, also auf die Mühleninsel, und zeigte ihr ein Geheimnis: drei Hostien, die sie eigenhändig dort vergraben hatte. Womit das Unheil seinen Lauf nahm. Die Dame war entsetzt, handelte es sich doch bei

einem solchen Umgang mit dem „Allerheiligsten“ um einen besonderen Frevel, der eindeutig darauf hinwies: Nur eine Hexe konnte so etwas tun. Der Bürgermeister wurde geholt, Veronika verhaftet, eine Untersuchung eingeleitet. Der zuständige Bannrichter war ein noch nicht sehr alter Jurist mit Namen Johann Christian Khimmerl.

„Dem ging es um das Prinzip“, meint Mario Tamme. Denn zu dieser Zeit gab es in Deutschland durchaus bereits Zweifel am Sinn der lange Zeit üblichen Hexenverfolgung. Immerhin befand man sich schon im Zeitalter der frühen Aufklärung, Immanuel Kant unterrichtete bereits



Hexentraktate wie dieses „Tractat von Bekantnuß der Zauberer vnd Hexen: Ob vnd wie viel denselben zu glauben“ von 1592 beförderten nicht nur den Glauben an Zauberei, sondern auch die Hexenverfolgung.



an der Universität zu Königsberg, neues Gedankengut sickerte von überall her herein, Vernunft und das Vertrauen in das, was man beweisen konnte, trat in Konkurrenz zu den althergebrachten Mythen und zum Aberglauben. „Es sind wohl verschiedene Umstände zusammengekommen“, erklärt sich Historiker Tamme die Häufung von Hexenprozessen in Landshut in diesen paar Jahren von 1754 bis 1756. Ein Richter, der alles sehr genau nahm und dem Glauben an die Möglichkeit der Zauberei noch verhaftet war. Aber auch das Milieu in der Regierungsstadt, geprägt von Klösterlichkeit und einfachen Bauern in der Umgebung, die für erlittenes Ungemach, wie Ernteinbußen oder Krankheiten, nach einfachen Erklärungen suchten.

Lustra

Ist mal wieder Frust da
komm' ins Lustra!



ERLEBNISHOTEL



Ein ganzes Jahr blieb die damals 14-jährige Veronika in einem dunklen Verließ, das sie mit Ratten, Flöhen und anderem Ungeziefer teilte. Immer wieder wurde sie verhört. Und das ging den damaligen Gepflogenheiten entsprechend mit ziemlichem Druck vonstatten. Denn eines stand außer Frage: Hexen gab es. Und hier deutete alles auf eine solche hin. Zeugen aus dem Heilig-Geist-Spital wurden herangeschafft, einfache Leute, die sich aber an das ein oder andere erinnern mochten aus der Zeit, als Veronika dort weilte. An seltsame Krankheitsverläufe und Vorfälle, auf die man sich nur einen Reim machen konnte, wenn da eine Hexe die Finger im Spiel gehabt hatte. Dazu kam der Richter, der sich des Falls angenommen hatte: Khimmerl war ein äußerst ehrgeiziger Regierungsadvokat, der als solcher 1750 seinen Dienst angetreten hatte und dort bis zu seinem Tod 1803 blieb. Im Laufe der Verhöre, bei denen vermutlich auch von der geweihten Rute Gebrauch gemacht wurde, kam dann immer mehr heraus: Unter anderem schilderte die Beschuldigte selbst, sie sei auch einmal dem Teufel begegnet, auf einem Feld, und der habe sie so bedrängt, dass sie schließlich einen Pakt mit ihm eingegangen sei, besiegelt durch anschließenden Beischlaf. Selbst in ihrem Verließ hätte er sie immer wieder aufgesucht.

„Für die Leute war klar, dass es Hexen gab“, sagt Mario Tamme. Selbst den Hexenflug auf dem Besenstil nahm man für bare Münze. Außerdem ging man wie selbstverständlich von der Möglichkeit der Zauberei aus, wobei vor allem der „Schadenzauber“ zu ahnden war. Schließlich war jeder schuldig, der einen Pakt mit dem Teufel einging. Als

vollzogen galt dieser auf jeden Fall, wenn man mit ihm Geschlechtsverkehr gehabt hatte.

Ein klarer Fall für Bannrichter Khimmerl. Man müsse einiges als strafmildernd betrachten, legte er in seinem Urteil dar, so etwa das minderjährige Alter der Beschuldigten, ihre unglückliche Vergangenheit als Waise, und dass sie schon ein ganzes Jahr im Kerker verbracht hatte. Aber war dies angesichts des „Ausnahmeverbrechens“ Hexerei schon genug an Strafe? Nein, befand der Richter. Und so lautete das Urteil – aus seiner Sicht unausweichlich – auf den Tod. Die einzige Milde, die man Veronika Zeritsch zugestand, war, dass man sie 1756 nicht lebendig auf den Scheiterhaufen schaffte, sondern zuvor mit dem Schwert enthauptete.

Das dem Urteil zugrundeliegende Rechtsgutachten ist zwar im Original nicht erhalten. Allerdings hat es der aufklärerische denkende Pfarrer Franz Dionys Reithofer 1810 in der Wochenschrift „Münchner Miscellen“ unter der Überschrift „Merkwürdiger Rechts- oder Unrechtspruch“ veröffentlicht. Veronika Zeritsch war der letzte Mensch in Deutschland, der wegen „Hexerei“ das Schicksal einer Hinrichtung erfuhr.



Veronika Zeritsch ließ man als vermeintlicher Hexe noch „Gnade“ widerfahren: So wurde sie nicht bei lebendigem Leib verbrannt, sondern mit dem Schwert hingerichtet.

DANNER-PREIS 2023 – AUSGEZEICHNETES KUNSTHANDWERK

Eine Ausstellung der Danner-Stiftung in Zusammenarbeit
mit den Museen der Stadt Landshut vom 12. Oktober 2023 bis 7. Januar 2024.

Die spätgotische Heiliggeistkirche in Landshut bietet ein außergewöhnliches Ambiente für die Inszenierung der kunsthandwerklichen Objekte der 14. Danner-Preis-Ausstellung. Der von historischer Architektur und Spiritualität erfüllte Raum schafft einen spannenden Bezugspunkt für die Präsentation und die Auseinandersetzung mit den von jungen Talenten und etablierten KunsthandwerkerInnen geschaffenen Werken.

Seit 1984 verleiht die Danner-Stiftung alle drei Jahre für herausragende kunsthandwerkliche Leistungen den nach ihr benannten Preis. Den diesjährigen Danner-Preis erhält Gunther Pfeffer für seinen Vitrinenschrank „Raster“, dessen feingliedrige Hülle aus rasterförmig angeordneten Tannenleisten je nach Blickwinkel zwischen transparent und geschlossen changiert – eine Aufforderung, sich aktiv mit dem Möbel zu beschäftigen und auf die Suche nach dem Dahinterliegenden zu gehen. Die Ehrenpreise gehen an Christiane Engelsbergers Kopfschmuck „Fülle“ aus Roggenstroh, Beate Leonards Vase aus Tombak, die keramische Installation „Lined up“ von Nico Schipp sowie die Dreidimensionalität illusionierenden Emaillebrotschen von Christoph Straube.

Insgesamt wurden von der Jury die Arbeiten von 41 WettbewerbsteilnehmerInnen für die Ausstellung ausgewählt, die in hervorragender Weise handwerkliches Können, künstlerischen Anspruch sowie innovative Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen im Kunsthandwerk verkörpern. Damit sind Preis und Ausstellung auch in diesem Jahr sichtbarer Ausdruck der Ziele der Danner-Stiftung: junge Talente zu fördern, aber auch etablierte KunsthandwerkerInnen auszuzeichnen und so zur Fortentwicklung des Kunsthandwerks in einem lebendigen Diskurs beizutragen.



Heiliggeistkirche Landshut

12. Oktober 2023

bis 7. Januar 2024

geöffnet DI – SO 10 – 17 Uhr

Eintritt frei

Eselsglück

Nadja Müller liebt die Grautiere und steckt damit auch viele andere Städter an

Von Petra Scheiblich

Gänsehaut – und sie will gar nicht mehr aufhören. Wir kommen von einem Besuch auf dem Hof „Naturfreude“ in Oberfimbach bei Kumhausen. Es ist ein Tag mit tiefblauem Himmel und strahlender Sonne, die Wiesen leuchten sattgrün und man hört nur hin und wieder einen Hahn krähen. All das ist wunderschön, gerade für uns Städter. Und doch ist da noch etwas Tieferes zu spüren. Das Gefühl, etwas ganz Fundamentales erlebt zu haben. Aber was war denn schon Großartiges passiert?

Vordergründig nicht viel. Wir haben Nadja Müller besucht, aber nicht nur sie, sondern

auch die Esel von Jacqueline Schweizer, die auf ihrem Naturfreude-Hof leben: Cleo, Lotti und Hannibal. Schon beim ersten Näherkommen merkt man: Das sind ruhige Tiere. Aber auch neugierige. Sofort wird abgecheckt, ob man vielleicht ein Stück Apfel oder Karotte mit dabei hat. Noch nicht – die Leckerlis gibt es erst nach dem gemeinsamen Spaziergang.

Die drei Grautiere sind Fremde gewöhnt, finden hier doch oft Kindergeburtstage oder andere kleine Veranstaltungen für Familien statt. Und regelmäßig kommen inzwischen auch Erwachsene, die mit Naja Müller und den Eseln eine Wanderung machen. Die Ausflüge gibt es in verschiedenen Formaten, verbunden mit Kräutersammeln oder auch Tagestouren mit Picknick zum Jenkofener Weiher. Auch bei der Volkshochschule Landshut kann man eine Esel-Wanderung mit ihr buchen. „Es ist gut für die Tiere,



etwas zu tun zu haben“, sagt Nadja Müller. „Und sie gehen gern in der Gruppe.“

Esel sprechen Menschen an

Wie ist es zu Eselwanderungen gekommen? Sie sei auf der Suche gewesen nach Eseln, erzählt die Sozialpädagogin, „die haben etwas, das spricht Menschen einfach an“. Als Kind sei sie geritten, aber so ganz habe sie die Angst vor dem Pferd nie verlassen. „Pferde sind Fluchttiere“, erklärt sie, sie reagieren schnell nervös, „dazu kommt das System mit dem Leithengst.“ Auch wenn sie sich ähnlich sehen: „Esel sind eigentlich genau das Gegenteil.“ Ein Esel läuft nicht davon, wenn er Angst bekommt, er bleibt stehen. Und: Man kann einen Esel überzeugen. Diese Eigenschaften führen zu einer ruhigen, entschleunigenden Wirkung auf uns Menschen.



Esel bedeuten für Nadja Müller Ausgleich und Zufriedenheit.



Das Gras am Wegesrand ist für Hannibal zwar sehr verlockend. Dennoch ist er ein braver Wanderer.

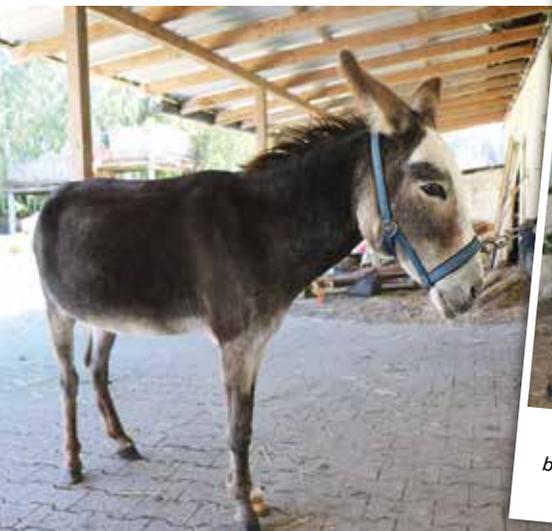


Hannibal, Lotti und Cleo freuen sich auf ihre Leckerlis: Apfel- und Karottenschnitze.

Vor sechs Jahren wurde Nadja Müller in Oberfimbach fündig. Dort lebten schon seit dreizehn Jahren drei Esel, die man aus schwierigen Verhältnissen in Rumänien geholt hatte. Nadja Müller wollte einfach mithelfen, sich mit den Eseln beschäftigen, sie etwas trainieren, ihr Vertrauen gewinnen. Und sie hatte Erfolg: Mit der Zeit fiel es ihr immer leichter, ihnen ein Halfter anzulegen, sie zum Spazierengehen mitzunehmen, sie einzuspannen. Seit letztem Jahr bietet sie nun die geführten Wanderungen an. Und die werden immer gefragter. „Esel sind wie ein Magnet“, soviel wurde der Landshuterin schnell klar.

Wir machen uns auf den Weg, heute nur mit Hannibal, die „coole Socke im Stall“, meint Nadja Müller. „Ein Sonnyboy, der überall gern mitmacht.“ Das täten heute allerdings auch Lotti und Cleo gern, und so hören wir, als wir losgehen, die lauten Rufe der beiden. Fest steht: Empfindliche Nachbarn sollte man nicht in der Nähe haben, wenn man Esel hält.

Geduld und Vertrauen: Das hat Hannibal gelernt, nachdem er aus Rumänien auf den Naturfreude-Hof gekommen ist.



Nachdenken braucht etwas Zeit

Esel kennen keine Hierarchien und genau das macht sie zu sehr sozialen und freundlichen Wesen. „Sie sind auch sehr intelligent“, erzählt sie weiter, „und was man als störrisch bezeichnet, heißt eigentlich nur, dass sie gerade nachdenken.“ Das sei schon das Geheimnis im Umgang mit Eseln, „man braucht einfach Zeit“. So lasse sie die Tiere vor einer Wanderung erst einmal fressen, sonst wollen sie sich nur aufs Gras stürzen. „Und die Wanderung soll ja allen Spaß machen.“ Das heißt nicht, dass dann der Esel machen kann, was er will. „Jeder muss sich anpassen – auch der Esel.“

Esel zum Mitmachen zu bewegen, erfordert eine gewisse soziale Fähigkeiten. Aber mit etwas Geduld, Festigkeit und viel Lob geht das ganz gut. „Deshalb wären Eselwanderungen grundsätzlich auch gut für Erwachsene geeignet“, sagt Nadja Müller. Man könne einiges



Tiefe Freundschaft hat Nadja Müller zu ihren beiden Schützlingen Lotti und Cleo entwickelt. Ein Verhältnis, dass auf Gegenseitigkeit beruht.

dabei lernen, zum Beispiel, wie man damit umgeht, „wenn der jetzt was anderes will“. Wichtig sei, selbst genau zu wissen, wohin es gehen soll, „eine innere Haltung zu haben“ und „ein klares Ziel vorzugeben“. Ohne stur zu sein, selbstverständlich. Dramen gebe es dabei aber selten. „Das Schlimmste, was passieren kann: Du kommst nicht weiter.“

Hannibal scheint mit dem kleinen Spaziergang ganz zufrieden zu sein. Bei einer Rast am Waldrand darf er auch wieder etwas grasen. Beim Rückweg schnaubt er kräftig. „Das bedeutet, dass es ihm taugt“, erklärt Nadja Müller. Und am Ende warten natürlich die Leckerlis, die sie in einer großen Dose parat hat. Die gibt es jetzt auch für Lotti und Cleo, die es uns dann doch nicht

übel nehmen, dass wir sie nicht mitgenommen haben. Gutmütig und vertrauensvoll blicken alle drei uns zum Abschied hinterher. Und wir spüren die Gänsehaut hochziehen. Es war ein wunderbarer Ausflug. Wie Nadja Müller auf ihren Flyern schreibt: „...weil Eselwandern glücklich macht!“



**Einfühlsam, individuell,
fachlich kompetent –**

► **Unser aktuelles Angebot
und die Sprechstunden-
Termine findet ihr
auf unserer Homepage.**

Wir freuen uns
auf euer Kommen!



**HEBAMMENPRAXIS UND
GEBURTSHAUS LANDSHUT**
IN DER USSAR VILLA

Tel.: +49 871 966 884 72
Email: info@geburtshaus-landshut.de
Isargestade 748
84028 Landshut

www.geburtshaus-landshut.de



*Klein, aber oho! Nachwuchs-Kletterer
beim DAV Landshut Kids Cup 2023*

Von Janine Bergmann

HOCH HINAUS

KLETTERN UND BOULDERN IM
DAV KLETTERZENTRUM LANDSHUT

Fotos: © DAV Kletterzentrum Landshut, Janine Bergmann, Nataly-Nete - stock.adobe.com

Was für ein Händedruck – und was für ein Strahlen, wenn Nicole Holländer vom Klettern erzählt. Seit 18 Jahren ersteigt die gebürtige Landshuterin die Kletterwände im DAV Kletterzentrum, die alle paar Wochen neu gesetzt werden. Mittlerweile ist die 48-Jährige vor Ort auch als ehrenamtliche Trainerin tätig.

Durch Freunde sei sie zu dem Sport gekommen. „Eigentlich war ich Inlinerin. Aber gleich nach dem ersten Mal bin ich losgezogen und habe mir mein Material gekauft, um mit Freunden zum Klettern an den Gardasee zu fahren. Ziemlich schnell danach habe ich hier im DAV Kletterzentrum einen Kurs und den Trainerschein gemacht“, erzählt sie.

KLETTERN MIT HERZ UND SEELE

„Ich war so motiviert, etwas mit meinen Kindern zu machen und sie zu fördern“, sagt die gelernte Kinderpflegerin. Ihre Kinder – das sind die Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse, die in den integrativen Schülerhort Palladi in der Freyung gehen. Zwischen zwei bis sechs Kinder nimmt sie dafür seit Jahren ein bis zweimal die Woche zum Klettern mit. „Der Träger ist begeistert, die Eltern auch und die Kinder erst“, sagt sie freudestrahlend. Klettern sei ein ganzheitliches Training, das den gesamten Bewegungsapparat und den Kopf fordere, was selbst mit Kindern möglich sei, die im Rollstuhl sitzen. „Sie können viel über die Arme machen und beim Ziehen der Füße kann ein Trainer nachhelfen. Wir haben auch eine Multiple-Sklerose-Klettergruppe, die sich regelmäßig trifft.“

Außerdem trainiert sie seit fünf Jahren eine Sportjugendgruppe mit Zehn- bis 15-Jährigen, die sich ein bis zweimal die Woche treffen, und auch an Wettkämpfen teilnehmen. „Wir haben auch

STADT
BÜCHEREI
LANDSHUT

frech
schlau
wau

www.landshut.de/stadtbuecherei





Nicole Holländer an einer der 15,2 Metern hohen Kletterwänden des DAV Kletterzentrums Landshut, das neben Innen- auch Außenkletterwände bietet und eine sogenannte Galerie mit „nur“ knapp sieben Metern.

das Kletterzentrum kennenlernen. Material zum Ausleihen steht dafür eigens zur Verfügung. Ansonsten muss man mit 300 bis 400 Euro für die Grundausrüstung rechnen. „Dazu gehören Schuhe, ein Gurt, ein Sicherungsgerät, ein Chalkbag und ein Seil“, erklärt Holländer. „Danach kann man den Grundkurs I, Toprope mit vorhandenem Seil an der Wand, und Grundkurs II, Vorstieg mit eigenem Seil, absolvieren.“ Wenn Kinder Interesse am Klettern haben, werden zunächst betreute Kinderkurse angeboten. „Und wenn es ihnen Spaß macht und sie gefördert werden wollen, kommen sie in unsere Sportjugendgruppen“, sagt Nicole Holländer. Hier kann man ab dem achten Lebensjahr teilnehmen, davor können sich die Kinder nur zusammen mit ihren Eltern ausprobieren.

KLETTERN ODER BOULDERN? SOLO ODER GEMEINSAM?

einen extra Mehrzweckraum für Ausgleichstraining und Yoga“, sagt die passionierte Kletterin. Das sei wichtig, weil sich die Kinder noch im Wachstum befinden und etwa die Fugen in den Fingern noch nicht verwachsen seien und die Kinder sonst für Verletzungen anfälliger wären.

„Zum Klettern benötige ich neben meiner Ausrüstung einen Partner oder einen Topper-Automaten, der mich sichert. Beim Bouldern nicht, da ich immer in Absprunghöhe bin, und der Boden mit Matten ausgelegt ist“, erklärt Hol-

KLETTERSPIESS FÜR ALLE

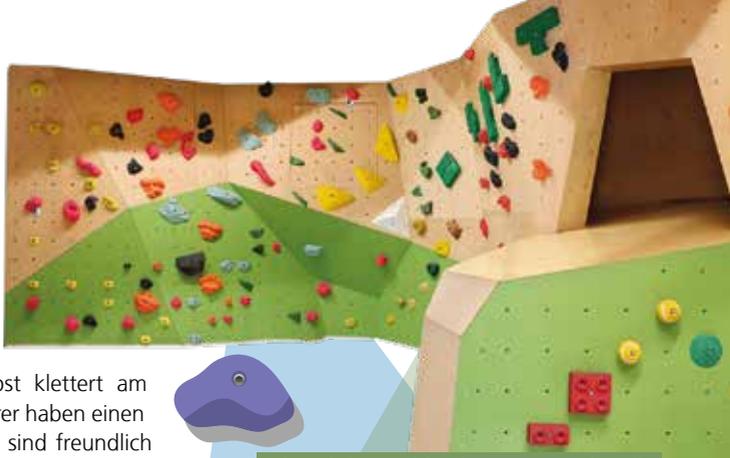
Übrigens könne jeder Klettern und Bouldern lernen, egal wie groß oder klein, dünn oder dick oder vermeintlich schwach er sich empfinde. „Die Kraft kommt mit dem Klettern, und die Fingerkraft kann man trainieren“, sagt sie. Auch unterschiedliche Fußformen seien kein Problem, da gebe es für jede Anatomie passende Schuhe. „Mittlerweile schicken auch viele Physiotherapeuten Patienten mit Rücken-, Fuß- oder Schulterproblemen zu uns ins Kletterzentrum, weil es jede Körperpartie und alle Muskeln fordert.“

Generell kann sich jeder zu einem Schnupperkurs anmelden. Bis zu vier Personen können zusammen mit einem Trainer für zwei Stunden



In der alten Halle, direkt gegenüber, ist eine separate Boulder-Halle aufgebaut.

länder den Unterschied. Sie mache beides, je nachdem auf was sie Lust und wieviel Zeit sie habe. „Nach eineinhalb Stunden Bouldern bin ich platt. Da braucht man Maximalkraft. Beim Klettern geht es mehr um Ausdauer.“ Das Schöne am Klettern: Man kann es gemeinsam oder allein betreiben. Sie selbst klettert am liebsten in Gesellschaft. „Kletterer haben einen eigenen Schlag, sagt man. Alle sind freundlich und nett. Man kennt sich und braucht keinen festen Kletter-Partner hier im Kletterzentrum, sondern hilft sich gegenseitig. Wir haben auch eine feste Mädelsgruppe zwischen sechs und zwölf Frauen in meinem Alter, die einmal im Jahr für eine Woche gemeinsam klettern gehen.“ Neben dem Spaß reizt es Holländer, immer neue und schwerere Routen zu klettern, und in der Natur komme man an Orte und Aussichten, die man sonst nicht sähe. Das sei einfach fantastisch und einzigartig.



Abwechslungsreich: Die Routen werden alle paar Wochen neu gesetzt und der Kinder-Boulder-Bereich animiert mit speziell geformten Griffen



Herbstzauber



Den kleinen Laden in der Seligenthalerstraße 60, in dem man außer seinem Lottoschein abgeben, auch Rauchwaren und Zeitungen kaufen kann, kennt jeder im Nikolaviertel. Jetzt aber bleibt so mancher am üppig gestalteten Schaufenster stehen und bestaunt die aufwendige Deko. Im Laden tummeln sich zwischen Kränzen, Skulpturen, Bildern und Körben aus buntem Pflanzenmaterial auch Herbstkränze in vielen verschiedenen Größen. (Gerne auf Bestellung)

Ich freue mich auf Euren Besuch.

Eure  amona

Seligenthaler Str. 60 | 84034 Landshut | 0871/24627

ÖFFNUNGSZEITEN Mo–Fr: 8–13 und 14–18 Uhr
Sa: 8–13 Uhr

Entdecken, Erleben, Spaß haben

Das Kasimir-Museum ist das Mitmach-Museum in Landshut für Kinder

Von Janine Bergmann



Das Kasimir-Museum am
Alten Franziskanerplatz

Nicht anfassen, Ruhe bitte – Museen sind langweilig, oder? Von wegen! Das Kasimir-Museum, das nur einen Katzensprung von der Neustadt entfernt ist, ist das Mitmach-Museum in Landshut für Kinder ab etwa drei Jahren. Hier lädt „Kasimir“, der Kinderbuchheld der Künstlerin Marlene Reidel, junge Museumsbesucher dazu ein, an den zahlreichen Stationen der insgesamt sieben Themenräume Sachen auszuprobieren und aktiv zu werden. „Bei uns darf man Sachen anfassen und auch mal laut sein“, betont Dr. Verena Linseis-Müller, Museumpädagogin im Kasimir-Museum. „Das Museum lebt von, mit und für die Besucher.“ Landshuts Kinder- und Jugendmuseum bietet ein buntes Programm zum Mittmachen, regelmäßig wechselnde Ausstellungen – und das bei freiem Eintritt.

Und wer tiefer in die Themenwelten der aktuellen Ausstellungen eintauchen möchte, der kann sich bei einem

der zahlreichen Workshops und dem Ferienprogramm anmelden, die nicht nur für Kindergärten, Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen angeboten werden, sondern auch als Einzelanmeldung gebucht werden können. So wird etwa die Workshop-Reihe „Verrate mir: Was bist du für ein Tier“ im Herbst fortgesetzt. Hier erwartet die kleinen Entdecker Schattentheater spielen, Basteln und vieles mehr.

Infos zu den Veranstaltungen unter www.kasirmuseum.de/veranstaltungen und <https://museen-landshut.de/vermittlung/>

Mittmachen und Spaß haben – dafür sorgen die zahlreichen Workshops des Kasimir-Museums.



Aktuelle Ausstellung: Habartas Zeichentrick

Bis zum 5. November läuft noch die Ausstellung „Jan Walter Habarta – Phantastische Welten. Vom Trickfilm zur Computerkunst“, die das Lebenswerk des Landshuter Filmemachers Habarta (1927–1998) würdigt. Habartas Animationsfilme liefen im Kinderprogramm des BR und des ZDF. Er hat der Technik des Legetricks, eine Trickfilmtechnik, seinen letzten Schliff gegeben. In den einzelnen Themenräumen des Museums können die Kinder in ausgewählte Trickfilmwelten Habartas eintauchen. Etwa in die Manege zum Film „Zirkus Zapzaroni“, in die Unter- und Oberwelt von „Tausche Angst gegen Mut“ sowie in die Kistenstapel zur Fernsehreihe „Rappelkiste“. Das Thema „Bauen“, passend zum Film „Wir bauen unsere Stadt“, wird in einem weiteren Themenraum

aufgenommen. Weitere Highlights: In der Räuberlese-



und Fernseh-
höhle werden Kinder-
filme gezeigt und es gibt ein Erklärvideo, in
dem die Kunst des Legetricks erklärt wird.

*Die Habarta-Ausstellung kann
noch bis zum 5. November ge-
sehen werden.*

Ab November: Marlene Reidel- Ausstellung

Marlene Reidel wäre am 20. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Zu Ehren der gebürtigen Landshuterin, die sich als Kinderbuchautorin, Malerin und Illustratorin einen Namen machte, wird die nächste Ausstellung im Kasimir-Museum Ende November eröffnet. „Dabei werden die Kinderbücher, aber auch unbekanntere Werke der Künstlerin im Mittelpunkt stehen. Und es wird generationenübergreifende Themenräume geben, die sich nicht nur an die Kinder, sondern auch an die Eltern und Großeltern richten“, verrät Linseis-Müller.

Kartoffeldruck aus dem Kinderbuch „Kasimirs Weltreise“ von Marlene Reidel, für das sie 1958 den Deutschen Jugendbuchpreis erhielt.

ER STEIGT GANZ FRECH HINAUF



Kryolipolyse in der Naturheilpraxis Busch lässt Fettzellen schwinden

Mit kontrollierter Kälte
gegen hartnäckige Fettpolster

- ✓ nachhaltige Reduzierung von Fettzellen – kein JoJo-Effekt!
- ✓ sichtbare Erfolge bereits nach sechs Wochen
- ✓ ohne chirurgischen Eingriff

Der nächste
Sommer kommt
bestimmt!

Naturheilpraxis Busch
Heilpraktikerin und Energetikerin für Körper und Geist





Meine Oma und die Suppe

Von Petra Scheiblich



Als ich ein kleines Mädchen und in der Grundschule war, ging ich mittags ganz oft zum Essen zu meiner Oma. Sie war eine richtige Bilderbuchoma, mit Dutt und Schürze und einer immens dicken Brille. Und sie kochte immer noch auf einem Holzofen, der gleichzeitig die Küche beheizte. Da stand stets ein brodelnder Suppentopf, wenn ich kam. Denn damals aß man Suppe, zu jeder Jahreszeit, jeden Tag, egal, was es danach gab. Am liebsten mochte ich ihre Kartoffelsuppe. Sie schmeckte mild würzig (ganz ohne Maggi!), obendrauf streute sie immer noch etwas Schnittlauch aus dem Garten, und das verlieh ihr eine angenehme Frische am Gaumen. Im Magen angekommen aber empfand man die wohlige Wärme, und egal, wie aufregend der Vormittag gewesen war, war es nur eine Frage von Sekunden, und der ganze Körper entspannte sich. So auch das Gemüt. Selbst die bloße Erinnerung daran lässt in mir eine warme Seligkeit aufziehen.

Irgendwann war meine Oma nicht mehr da, und ich begann selbst zu kochen. Erstmals „Packerlsuppen“, ich mochte sie fast alle: Pfannkuchensuppe, Nudelsuppe, und dann all die Cremesuppen, mit Geschmack nach Champignons, Broccoli und Blumenkohl. Aber bald wurde mir klar,

dass es nicht viel komplizierter ist, die Suppe aus frischen Zutaten selbst zu kreieren. Eine Zeit lang war es unter meinen Freunden üblich, eine Tomatensuppe zu kochen. Man brauchte nur ein paar Tomatenbüchsen – so weit ging das Bedürfnis nach frischen Zutaten dann doch noch nicht – Zwiebeln, Knoblauch, Salz und ganz viel Pfeffer. Wir aßen sie heiß und gierig und kamen davon ganz schön ins Schwitzen.

Sahne oder Kokosmilch?

Kurze Zeit später kam dann der Pürierstab mit ins Spiel. Von da ab gab es kein Halten mehr. Jedes erdenkliche Gemüse wurde zerschnippelt, gedünstet oder auch nicht, geköchelt und am Ende mit ein paar Gewürzen oder Kräutern aufgepeppt. Zunächst musste ich mich entscheiden – Sahne oder Kokosmilch? Später wurde es ausgefeilter: mit verschiedenen Ölen, Sojasauce, Zitronensaft und anderem lassen sich unzählige Nuancen reinbringen.

Die Liebe zur Suppe ist nach all den Jahren nie verblasst, scheint wohl was fürs Leben zu sein. Im Sommer ist es mittlerweile etwas zu warm für eine heiße Suppe. Wenn dann der Herbst aufzieht, ist es aber umso tröstlicher, sich mit einer sämigen, wohlschmeckenden und meist auch noch sättigenden Flüssigkeit den Bauch zu wärmen. Und so wird die Suppe die nächsten Monate wieder zu meinem (fast) täglichen Begleiter. Und irgendwie ist dann auch meine Oma bei mir.



Linsensuppe griechischer Art



Manche Suppen koche ich regelmäßig schon seit vielen Jahren, zum Beispiel die ziemlich nahrhafte (viel Eiweiß!) und gesunde (viel Eisen!) Linsensuppe griechischer Art. Sie ist extrem günstig und außerdem auch noch vegan. Wobei Fleischesser gerne eine Wurst mit warm machen können. Hier das Rezept.

Zutaten für 6 Personen:

- 500 g Berg- oder Tellerlinsen
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 2 mittelgroße Karotten
- 2 EL Tomatenmark
- ca. 1,5 l Gemüsebrühe
- 1 Bund Petersilie
- Olivenöl
- 2 Zehen Knoblauch
- 2–3 Kartoffeln
- 2 Lorbeerblätter
- Pfeffer, Salz
- Essig

So geht's:

Zwiebeln, Karotten und Knoblauch klein hacken (mach ich im Mixer) und in Olivenöl circa fünf Minuten bei geringer Hitze andünsten. Gewaschene Linsen und Tomatenmark dazugeben, gut verrühren und Gemüsebrühe aufgießen. Die Lorbeerblätter, Salz und Pfeffer dazugeben, alles aufkochen und dann geschälte und geviertelte Kartoffeln dazugeben. Alles etwa 45 Minuten köcheln lassen. Ganz am Ende die gehackte Petersilie unterrühren. Zum Servieren einen Schuss Essig dazugeben.

Tipp: Die Suppe hat am nächsten Tag eine sämigeren Konsistenz und schmeckt dann noch besser.

FALCO
DAS MUSICAL



1.3.24 LANDSHUT // S-Arena

TICKETS: WWW.COFO.DE

RADIO TRAUERNITZ

PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

BARBARA GELTINGER
Heilpraktikerin | Physiotherapeutin

Osteopathie (zertifiziert VFO) | CranioSacrale Integration
Bobath-Therapie | Ohrakupunktur

Säuglinge | Kinder | Erwachsene

Hohe Gred 5 | 84034 Landshut | 0871.4089 7945 | 0160.9137 2580
info@osteopathie-geltinger.de | Termine nach Vereinbarung



Karottensuppe thailändischer Art

Sieht aus wie Kürbissuppe, umso mehr überrascht dann der Geschmack mit guter Schärfe im Abgang. Diese Karottensuppe geht schnell und ist doch raffiniert.

Zutaten für 4 Personen:

- 500 g Karotten
- 1 Zwiebel, gehackt
- 3 Knoblauchzehen
- ½ TL Chiliflocken
- 1 TL Paprika edelsüß
- 2 EL Kokosöl
- Kürbiskerne, leicht angeröstet
- 2 mittlere Kartoffeln
- 30 g Ingwer, gehackt
- 3 TL Curry
- 1 Zitrone
- 1 l Gemüsebrühe
- 200 ml Kokosmilch

So geht's:

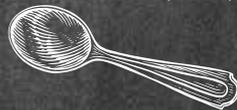
Kokosöl erhitzen, nacheinander Zwiebeln, Ingwer und Knoblauch andünsten. Nach circa fünf Minuten die Gewürze dazugeben und die Temperatur etwas steigern. Wenn sich der Duft langsam entfaltet mit Zitronensaft ablöschen. Karottenscheiben und geviertelte Kartoffeln dazugeben, mit Gemüsebrühe aufgießen. Das ganze circa 15 Minuten köcheln lassen. Währenddessen kann man die Kürbiskerne in einer heißen Pfanne anrösten, Öl braucht man keins dazu. Dann die Suppe vom Feuer nehmen und mit dem Pürierstab sämig rühren. Die Kokosmilch dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Mit ein paar Kürbiskernen bestreuen.

Kartoffel-Lauch-Suppe

Sehr simpel aber extrem lecker ist auch diese Kartoffel-Lauch-Suppe. Sie ist cremig, schmeckt leicht pfeffrig und ist für so wenige Zutaten äußerst geschmackvoll.

Zutaten für 4 Personen:

- 1,5 Stangen Lauch
- 2 EL Öl
- 1 Zitrone
- Saure Sahne
- ca. 500 g Kartoffeln
- 1EL Butter
- 1 l Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss



So geht's:

Öl und Butter in einem Topf erhitzen. Den kleingeschnittenen Lauch darin andünsten, nach circa zehn Minuten mit dem Saft von einer Zitrone ablöschen und die geviertelten Kartoffeln dazurühren. Mit Gemüsebrühe auffüllen, aufkochen und dann circa 20 Minuten köcheln lassen. Wenn die Kartoffeln weich sind, kann die Suppe püriert werden, danach nochmals mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Zum Servieren gebe ich einen Löffel Saure Sahne mit in den Teller.



ANZEIGE

GESCHMACK – GENUSS – QUALITÄT

Hochwertige und erlesene Feinkostprodukte vom Fass

Das Fachgeschäft vom Fass Landshut ist eine wahre Fundgrube für Genießer. Hier stehen das Produkt, der Umweltgedanke und die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Essige, Öle, Weine, Spirituosen und Liköre allerfeinster Qualität werden direkt aus dem Fass, Glasballon oder Tonkrug abgezapft. Dafür kann das eigene Gefäß mitgebracht oder vor Ort erworben werden.

Ihr Besuch in unserem Haus wird zu einer kleinen kulinarischen Entdeckungsreise, denn das Probieren der Köstlichkeiten ist hier nicht nur erlaubt, sondern sogar ausdrücklich erwünscht.

Gerne fertigen wir für Sie Kunden- und Weihnachtsgeschenke an – auch in größeren Mengen. Durch unser Feinkostsortiment lässt sich Ihr Geschenk vervollkommen.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch in der Theaterstraße!



Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9:30 – 18:00
Samstag 9:30 – 15:00

Theaterstr. 59/60, 84028 Landshut, 0871/97 47 14 66, info@vomfass-landshut.de



Alexandra Kienlein
Immobilienmaklerin (IHK)

Ich freue mich sehr über
Ihre Kontaktaufnahme!

Warum Immobilien Kienlein?

- transparente, ehrliche und faire Vorgehensweise
- vollumfängliche und persönliche Beratung
- sehr gute Marktkenntnis
- realistische Werteinschätzung Ihres Verkaufsobjekts
- moderne Vermarktungsstrategie

IMMOBILIEN KIENLEIN

Transparent. Ehrlich. Fair.

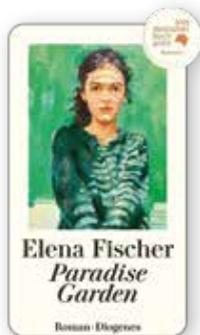
Diese Werte bilden das Fundament meiner Tätigkeit,
um das bestmögliche Ergebnis für Sie zu erzielen.

Gerne berate und unterstütze ich Sie beim
Verkauf oder der **Vermietung** Ihrer **Wohnimmobilie**.



Bücher für den Herbst

Verena Guggenberger von Bücher Pustet hat uns ihre Favoriten vorgestellt



Paradise Garden

von Elena Fischer

Die 14-jährige Billie verbringt die meiste Zeit in ihrer Hochhaussiedlung. Am Monatsende ist in der Regel das Geld knapp, doch ihre Mutter bringt mit viel Fantasie Billies Welt zum Leuchten.

Doch die Frage nach dem Vater der Jugendlichen bleibt seit Jahren unbeantwortet. Als dann noch die Großmutter aus Ungarn unerwünscht anreist und die Lage eskaliert, steigt die 14-Jährige in den alten Nissan ihrer Mutter und eine abenteuerliche Suche beginnt.

Eine wunderbar menschliche Geschichte, herzerwärmend bis zur letzten Seite.

So wild ist Bayern

von Oliver Baunach

Herbstzeit ist Wanderzeit. Warum nicht mal die spektakulärsten Naturwunder unserer Heimat dabei entdecken? Seen, Wasserfälle, Berge, Schluchten und noch vieles mehr. Die Ausflugsideen in diesem Buch lassen uns staunen ob all der grandiosen Naturwunder unserer Heimat.

Natur pur: Bayern mit Wow-Effekt!



Im Herbstwald

von Daniela Kulot

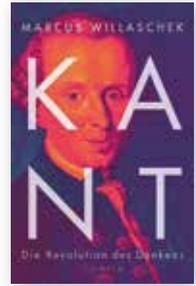
Der Herbst ist da und verwandelt den Wald in ein prächtiges Farbenmeer. Den Fuchs, die Maus und den Raben macht das traurig, denn sie wissen genau: Die warmen Sommertage sind somit vorbei. Als sich dann auch noch ein Herbststurm zusammenbraut, müssen alle Tiere ein wenig enger zusammenrücken.

Eine kluge Geschichte über die Kunst im Hier und Jetzt zu leben.

Kant – Die Revolution des Denkens

von Marcus Willaschek

Immanuel Kant, der bedeutendste Philosoph der Neuzeit, wurde vor 300 Jahren geboren. Aber sein revolutionäres Denken ist bis heute aktuell. Es hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt. In seinem Buch schildert Marcus Willaschek auf verständliche Weise die vielen Facetten von Kants Revolution des Denkens.



Kants philosophischer Kosmos pointiert erklärt.



Äpfel, Birnen & Quitten

von Kathrin Salzwedel und Ramin Madani

Neue Koch- und Backideen mit Äpfeln, Birnen und Quitten. Ob säuerlich, süß oder salzig, warm oder kalt: Bei diesen Obstsorten ist für jedes Gericht und jeden Geschmack das Richtige dabei. Dieses Kochbuch bietet einen Schatz an wundervollen Rezeptideen, liebevoll ausgewählt vom erfolgreichsten Autorenduo Kathrin Salzwedel & Ramin Madani.

Ob herzhaft oder süß: So vielfältig kann herbstliches Obst sein.



DAS BIER FÜR HIER

Kleine Anzeige für ein wirklich **GROSSES BIER!**

www.landshuter-brauhaus.de

**LANDSHUTER
HELL
BRAUHAUS**
SEIT 1493

POTHEKE
AM DREIFALTIGKEITSPLATZ

Öffnungszeiten: Mo., Di. & Do.: 8.15 – 18.45 Uhr
Mi. & Fr.: 8.15 – 18.30 Uhr · Sa.: 8.30 – 13.00 Uhr

Dreifaltigkeitsplatz 175 b · 84028 Landshut
Tel.: 0871/258 58 · Fax: 0871/8 00 07 15

Das Koenig-Museum mit seiner historisch anmutenden Fassade im Prantlgarten am Fuße des Hofbergs



Koenig international

Retrospektive zum 100. Geburtstag: Ausstellungen
zu Ehren des Bildhauers Fritz Koenig 2024

Von Christoph Reich

Der Landshuter Künstler Fritz Koenig (1924-2017) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Er schuf zahlreiche Kunstwerke, die weltweit Beachtung gefunden haben. Sein berühmtestes Werk ist unbestritten die „Große Kugelkaryatide“, bekannt als „The Sphere“, vor dem World Trade Center in New York. Beim Terroranschlag vom 11. September 2001 wurde sie zwar beschädigt, aber nicht zerstört, und konnte letztlich aus den Trümmern der eingestürzten Twin Towers geborgen werden. Die Kugelkaryatide wurde zu einem Mahnmahl für die Opfer des Anschlags und einem Symbol für den Überlebenswillen der Menschen in New York. Am 20. Juni 2024 wäre Fritz Koenig 100 Jahre alt geworden. Im Gedenken an sein Wirken finden im kommenden Jahr mehrere Ausstellungen statt. Wir haben die Leiterin des Koenig-Museums in Landshut, Dr. Alexandra von Arnim, zu den Plänen befragt.

LANDSHUTER: Frau von Arnim, nur noch bis 6. Oktober läuft die Ausstellung „Im Austausch – Fritz Koenig und seine Kreise“ im Koenig-Museum. Wie war die Resonanz? Was ist Ihr Eindruck?

Alexandra von Arnim: Die Ausstellung wurde sehr gut angenommen. Wir hatten extrem viele Besucher, nicht nur aus Niederbayern, sondern besonders aus München und aus ganz Bayern. Außerdem hat die Ausstellung auch von den wichtigen Medien sehr viel Aufmerksamkeit erhalten.

Welche Wirkung erwarten Sie sich von dieser Ausstellung?

Arnim: Fritz Koenig soll mit dieser Präsentation im Kontext seines Umfelds positioniert werden. Das heißt, wir wollten die verschiedenen Verbindungen Fritz Koenigs zu seinen Künstlerkollegen zeigen, die er während seines langen Schaffens im In- und Ausland geknüpft hatte. Er war Stipendiat der Villa Massimo in Rom, hat auf der Biennale in Venedig 1958 ausgestellt und war zweimal bei der documenta in Kassel vertreten. Die vielen Künstlerfreundschaften, die sich daraus ergeben haben, sollen öffentlich in Bezug auf Fritz Koenig bekannt gemacht werden.

Nächstes Jahr ist das große Jubiläumsjahr. Was ist zum 100. Geburtstag Fritz Koenigs geplant?

Arnim: Zum 100-Jährigen organisieren wir eine Ausstellung in Venedig, weil die Verbindungen Fritz Koenigs zu Italien, wie eben erwähnt, sehr vielfältig waren. Die Besucher dürfen sich auf eine sehr interessante Kooperation mit der Columbia University freuen. Außerdem wird das Werk von Fritz Koenig in Venedig auch in der Sammlung von Peggy Guggenheim prominent vertreten sein. Denn Peggy Guggenheim ist eine seiner frühesten Sammlerinnen gewesen. Und wir planen eine Ausstellung in der Glyptothek in München zum Thema „Fritz Koenig und die Antike“.

Und was ist in Landshut geplant?

Arnim: Im Koenig-Museum in Landshut

wird eine Gesamtschau seines Oeuvres gezeigt. Wir werden auch die Lebensstationen von Fritz Koenig präsentieren und Zeitzeugen zu Wort kommen lassen. Deren Stimmen zu bewahren ist für uns sehr wichtig. Und dann wird Percy Adlon (Anm. d. Red.: Filmkünstler und Fritz-Koenig-Freund) eine Ausstellung auf dem Gansberg bei Altdorf kuratieren.

Und da wird sicher auch die Große Kugelkaryatide eine große Rolle spielen.

Arnim: Natürlich, das wird ein großes Thema der Ausstellung sein.

Hier in Landshut sind viele Skulpturen von Fritz Koenig zu sehen. Leider werden sie von den Passanten nicht immer wahrgenommen. Gibt es Überlegungen, wie man das Werk auch einem breiteren Publikum zugänglich machen kann?

Arnim: Es gibt viele Menschen, die großes Interesse an den Arbeiten von Fritz Koenig haben. Wir werden auch Führungen zu dem Thema „Skulpturen im öffentlichen Raum“ anbieten. Fritz Koenig ist für die Landshuter extrem wichtig und sie nehmen ihn auch total wahr und suchen die Skulpturen in der Stadt. Was eher wichtig ist, Fritz Koenig im Kontext zu seinen Künstlerfreunden zu positionieren, seine Internationalität herauszustellen, das wurde bisher nicht gemacht. Lokal wird er aber total wahrgenommen. Natürlich ist die Kugelkaryatide in New York das international am meisten wahr-

Staatliche Annahme **LOTTO**
Bayern

♥ Bald 77 Jahre Familiengeschäft ♥
♥ Wilhelm-Osadczuk, Drobeck, Ienus ♥

Eingang Herrngasse
in der Altstadt 369
84028 Landshut
0871/2 95 19

Zeitschriften
Zigaretten
Telefonkarten

Mo. – Do. von 7 – 18 Uhr | Fr./Sa. von 7 – 19 Uhr

♥ DANKE FÜR IHRE TREUE! ♥

genommene Werk. Aber weniger bekannt ist, welche Skulpturen Fritz Koenig darüber hinaus noch gemacht hat, und wer die bedeutendsten Sammler seiner Werke waren. Deswegen gab es im Koenig-Museum auch schon die Ausstellung „Sammlerauge – Das Subjektive zum Prinzip gemacht“. Das ist meine Aufgabe, ihn auch in seinem Umfeld zu zeigen, wie er arbeitete, wo er ausgestellt war.

Welche Kenntnisse im Kunstbereich sollte man haben, um den Künstler Fritz Koenig zu verstehen?

Arnim: Eigentlich sollte man sich generell für Skulpturen interessieren. Und man sollte natürlich auch Interesse für das Zeitgeschehen haben, gerade weil Fritz Koenig auch Mahnmale geschaffen hat, darunter vor allem das Mahnmal der Bundesrepublik Deutschland für die KZ-Gedenkstätte in Mauthausen und das Denkmal der Opfer des Olympiaattentats im Münchner Olympiapark für die Opfer der Geiselnahme bei

den Olympischen Spielen 1972. Also insofern denke ich, sollte man versuchen, Fritz Koenig immer auch im Kontext der Zeitgeschichte zu verstehen.

Können Sie den Lesern erklären, warum Fritz Koenig oft in seinen Werken die Form der Kugel verwendet – und was sie symbolisiert?

Arnim: Fritz Koenig entwickelte eine sehr eigene Formensprache. In aufgebahrten abstrahierten Gebeinen und Kugeln fand Fritz Koenig sehr wandlungsfähige Zeichen für die Hinfälligkeit des Menschen, die variierte Anordnung der zylindrischen und kugelförmigen Einzelteile zeigt eine besondere Körperlichkeit. Kugeln, aber auch die Stäbe, die er oft in seinen Werken schuf, sind geometrische Formen, die für ihn sehr wichtig waren. Hier spielt das Thema Gleichgewicht eine wesentliche Rolle. Obwohl

Koenig-Museum: Raumsicht mit Werken von Fritz Koenig



Kugel und Stab auf den ersten Blick als ein instabiles Gebilde anmuten, halten sie sich im Gleichgewicht. Und die Kugelkaryatide ist nicht nur eine Kugel per se, Fritz Koenig sagte, sie sei auch ein Helm. In der Mitte der Skulptur ist auch ein zyklisches Auge angebracht. Insofern hat die Kugel in unterschiedlichen Kontexten auch immer wieder eine andere Bedeutung.

Haben Sie ein Lieblingswerk im Koenig-Museum?

Arnim: Sie werden es nicht glauben (lacht) – ich habe nur Lieblingswerke. Ja, wenn man so ein Museum leitet, sind das alles Lieblinge. Alle Werke schätze ich, jedes mit seiner unterschiedlichen Position im Oeuvre von Fritz Koenig. Ehrlich gesagt, ich würde keines herausstreichen.



Maria und Fritz Koenig 1972 in New York vor der Kugelkaryatide zwischen den Twin Towers

WOLLE



GREINER



Wir sind weiterhin für Sie da!

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Mittwoch / Donnerstag / Freitag: 11 – 16 Uhr

Samstag: 10 – 13 Uhr

Gerne dürfen Sie uns, aber auch weiterhin anrufen und einen persönlichen Termin vereinbaren - wir freuen uns auf Sie und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wolle Greiner | Regierungsstraße 562 | 84028 Landshut | Telefon: 0871 / 297 66



Die Magie der Worte

Zehn Jahre Dichter-Kunst in Landshut:
der SprechAkt feiert demnächst Jubiläum

Von Christoph Reich

Er ist aus dem Veranstaltungskalender der Stadt nicht mehr wegzudenken: der SprechAkt Poetry Slam in der Alten Kaserne. Der Poetenwettbewerb wird am 16. November bereits seinen zehnten Geburtstag feiern. Die engagierten SprechAkt-Macher haben sich dazu einigtes einfallen lassen. Der Eintritt ist wie

immer frei. Doch es sei gewarnt: Wer den Slam in der Alten Kaserne einmal besucht, kann schnell zum Wiederholungstäter werden. Die Bühne bietet eine Plattform für schier grenzenlose literarische Kreativität gepaart mit unterschiedlichen emotionalen Ausbrüchen. Man will keine Veranstaltung mehr versäumen.



Praxis Dr. Julia Cichon

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Der Poetry Slam hat nur wenige Regeln, aber diese sind strikt einzuhalten. Die im Wettstreit gegeneinander antretenden Poeten dürfen nur selbstgeschriebene Texte vortragen. Requisiten sind tabu. Es gibt ein Zeitlimit – in der Alten Kaserne sind sieben Minuten erlaubt. Und am Ende kürt das Publikum den Sieger. Die Länge des Applauses entscheidet.

Den Reiz eines Poetry Slams macht die Mischung aus. Man wird als Zuhörer innerhalb kürzester Zeit von den Auftretenden auf verschiedenste Art emotional mitgenommen. Es gibt lustige, ironische, bissige, ernste, traurige Beiträge – und sehr selten vielleicht mal einen nicht so gelungenen Text. Doch sieben Minuten sind nicht lange, danach freut man sich schon auf den nächsten Slammer auf der Bühne.

Angefangen hat alles am 13. November 2013 in einem kleinen Clubraum der Alten Kaserne unter der Leitung von Sebastian Stopfer und Sabine Oberpriller. Gerechnet hatten die Organisatoren mit 30 Besuchern. Doch der Raum war schnell hoffnungslos überfüllt. Es kamen schließlich mehr als 70 Besucher. Und so war man schon beim dritten Slam-Abend gezwungen, endgültig in den großen Saal der Alten Kaserne zu ziehen. Der Wettstreit der Poeten war von Anfang an erfolgreich und wurde sehr gut angenommen. Die Zuschauerquote ist bis heute konstant hoch geblieben. Mittlerweile gibt es im Schnitt 80 Besucher pro Abend. Veränderungen gab es allerdings immer wieder im Organisationsteam. Bereits 2015 übernahmen Mic Mehler und Christoph Hebenstreit vom Reimrausch Poetry Slam aus Erding den Slam in Landshut. Aus Zeitnot wurde das aber nur ein kleines Intermezzo. Nach einem Jahr mussten sie schon wieder aufgeben. Sie überreichten das Zepter an Sebastian Geiger und Kristina Sterl.

- Invisalign
- Erwachsenenbehandlung
- Behandlung von Kindern und Jugendlichen
- Herausnehmbare Spangen und Funktionskieferorthopädie
- Festsitzende Zahnsparangen
- 3D Intraoralscanner
- Strahlungsarmes Digitales Röntgen
- Praxislabor



Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin!

Kapuzinerweg 7 • 84028 Landshut
Tel.: 0871 - 97 45 58 88 • Fax: 0871 - 97 45 58 98
E-mail: info@kfo-cichon.de • www.kfo-cichon.de

Markenschmuck
von Newline

Für SIE



Für IHN

Style und Performance
einer Legende



MASERATI



COEUR DE LION
HANDMADE IN GERMANY

Für unsere
Kleinen



Newline

Der CITY Juwelier im CCL Landshut

Tel. 08 71 / 14 22 41 40



2015 trat Sebastian Geiger, sonst als Redakteur bei der Landshuter Zeitung tätig, noch als Gast in der Alten Kaserne gegen andere Poeten an. „Damals habe ich tatsächlich ein paar meiner Texte vorgelesen, aber relativ schnell festgestellt, dass das nicht das Beste ist, was ich machen kann“, sagt Geiger bescheiden. Seit der Übernahme der Leitung organisiert und moderiert er lieber die Abende in der Alten Kaserne. Kurz vor dem Weggang von Kristina Sterl holte er Ende 2018 seine damalige LZ-Kollegin, Sandra Schörghuber, mit ins Boot. Mittlerweile sind Teil des Organisationsteams auch Pascal Simon, sonst überwiegend als Autor, Lektor, Moderator und Bühnenperformer unterwegs, und die Poetry Slammerin und Studentin Laura Hybner. Pascal Simon teilt sich die Moderationsaufgaben mit Sebastian Geiger, während Sandra Schörghuber und Laura Hybner für den Social-Media-Bereich wie Instagram und Facebook zuständig sind. Doch nächstes Jahr kommt noch mehr Arbeit auf das Vierergespann zu. Sie planen nämlich die Gründung eines Vereins und wollen in Kooperation mit der Alten Kaserne auch mehr in der Jugendarbeit machen und Workshops für aufstrebende Dichter anbieten. „Wir wollen einfach ein bisschen mehr Poesie nach Landshut bringen“, sagt Sandra Schörghuber.



Sandra Schörghuber und Laura Hybner – hier mit Holzfrosch „Lindy“, der ins Spiel kommt, wenn die Poeten das Zeitlimit überziehen.



Sie stieß schon als Schülerin auf den Poetry Slam, als er noch im Kleinen Theater stattfand. „Das war für mich eine Art Erweckungserlebnis, eine Kunstform, die ich so nicht gekannt hatte, die mir aber auf Anhieb unglaublich gefiel“, sagt Schörghuber.

Heute ist Sandra Schörghuber im SprechAkt-Organisationsteam auch für die Jurybetreuung zuständig. „Ich bin diejenige, die freundlich lächelnd vor jeder Veranstaltung durch die Reihen schweift, stets auf der Suche nach potenziellen Jurymitgliedern“, erzählt sie augenzwinkernd. Sie verteilt insgesamt fünf Bewertungsblöcke und Stifte an einzelne Personen oder Gruppen, die dann jeweils ihre Noten nach jedem Beitrag öffentlich anzeigen. „Allerdings haben wir auch eine feste Jurygruppe, die schon seit Jahren dabei ist und ihren Job sehr gut macht“, betont Sebastian Geiger. Die Stammjury würde auch eine gewisse Wächterfunktion erfüllen, weil es nämlich schon vorgekommen sei, dass einige Protagonisten ihre Texte mehrfach dargeboten haben, was in der Slam-Szene gar nicht gerne gesehen wird.



Der Eintritt ist grundsätzlich frei. Doch Sebastian Geiger freut sich über jede Spende, die im Hut „Chantal Walker“ landet.

„In der festen Jury sitzt immer auch unser Zeichner Jörn, der die Bewertungstabellen mit gemalten Kunstwerken versieht, die von den Texten



Das Organisationsteam: (v.l.) Pascal Simon, Laura Hybner, Sandra Schörghuber und Sebastian Geiger

STADTTHEATER LANDSHUT

PREMIEREN 2023/2024

UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER 29.09.2023 Regie: Michael Cramer Schauspielensemble Michael Cramer	DER LIEBESTRANK L'ELISIR D'AMORE 06.10.2023 Opernensemble Michael Cramer	DER MESSIAS 19.10.2023 Opernensemble Michael Cramer	AZZURRO DUE 20.10.2023 Regie: Peter Krieger Schauspielensemble Michael Cramer	IM WEISSEN RUSSL 29.10.2023 Regie: Peter Krieger Schauspielensemble Michael Cramer	FRAU HOLLE 04.11.2023 Opernensemble Michael Cramer	XERXES SEBSE 18.11.2023 Regie: Peter Krieger Schauspielensemble Michael Cramer	
SWEET CHARITY 24.11.2023 Regie: Neil Simon & Cornelia & Beverly Sills	JACK AND THE BEANSTALK HANS UND DIE BOHNENRANKE 23.12.2023 Opernensemble Michael Cramer	DER PROZESS 26.01.2024 Regie: Peter Krieger Schauspielensemble Michael Cramer	SAHNE SCHNITTE 09.02.2024 Regie: Peter Krieger Schauspielensemble Michael Cramer	LA BOHEME 16.02.2024 Opernensemble Michael Cramer	TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN 15.03.2024 Opernensemble Michael Cramer	DER MIKADO 22.03.2024 Opernensemble Michael Cramer	
DON JUAN 26.04.2024 Regie: Peter Krieger Schauspielensemble Michael Cramer	APRIL 03.05.2024 Opernensemble Michael Cramer	DER DIENER ZWEIER HERREN 14.06.2024 Opernensemble Michael Cramer	TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKING AUF WART BURG 28.06.2024 Opernensemble Michael Cramer				 LANDESTHEATER NIEDERBAYERN LANDSHUT · PASSAU · STRAUBING

inspiriert sind“, ergänzt Schörghuber. Am Ende schenke er den Poeten die kleinen Kunstwerke. „Darüber freuen sie sich immer riesig“, sagt Schörghuber. Die Wertung der Jury geht von 1,0 bis 10,0. Die Nachkommastelle sei wichtig, weil sie beim SprechAkt schon oft über den Einzug oder Nichteinzug ins Finale entschieden habe. Die besten drei stellen sich dann als letzte Hürde der Publikumswertung.



Eines der kleinen Kunstwerke, das in wenigen Minuten zum vorgetragenen Text entsteht – mit Wertungsnote.

„Bei uns kann sich jeder ohne Altersbeschränkung anmelden, der gerne schreibt, ob Hobbydichter oder Profi“, sagt Geiger. Das würde aber nicht bedeuten, dass Profis bei der Wertung automatisch vorne liegen. „Wir haben im Finale meistens auch Leute, die das nur als Hobby machen.“ Denn der Text sei wichtiger als die Person, die das vortrage. Beim Text achten die Organisatoren allerdings genau auf den Inhalt. Das meiste an Themen ist erlaubt, doch in der zehnjährigen Geschichte ist es in drei Fällen vorgekommen, dass Slammer versucht haben, grenzwertiges Gedankengut vorzutragen. „Die wurden selbstverständlich nicht auf die Bühne gelassen“, sagt Geiger. Deshalb schaue er sich die Kandidaten und deren Profile in den Sozialen Medien genau an und frage nach den Themen, die sie vortragen wollen. „Aber grundsätzlich

sind wir sehr offen und freuen uns über eine riesige Bandbreite an Texten.“

„Es gibt immer wieder Texte, die uns überraschen“, ergänzt Sandra Schörghuber. Man könne nämlich an einem Abend vor Lachen beinahe vom Stuhl fallen und dann aber zutiefst bewegt sein von einem ernsten Vortrag. Und diese Gefühle nehme man mit nach Hause, so Schörghuber. Sebastian Geiger: „Was mich einmal extrem geflasht hat, war ein Beitrag von Max Oswald mit der Überschrift ‚Wenn Gott ein Kuchen wäre‘, in dem inhaltlich die Religionsstreitigkeiten aus Sicht eines Kuchens erzählt wurden – und Petrus konnte Schwäbisch. Das war großartig!“



Bert Uschner bei einem seiner vielen Auftritte in der Alten Kaserne.



Fotos: © Radoman Durkovic - stock.adobe.com, Christoph Reich, Facebook, SprechAkt

Zum Zehnjährigen ist am 16. November bei der Jubiläumsveranstaltung ähnliches zu erwarten. Unter dem Motto „Glam as Slam“, das zur Abendgarderobe geradezu verpflichtet, sollen Poetinnen und Poeten auf der Bühne auftreten, die den SprechAkt in der Alten Kaserne in den letzten zehn Jahren treu begleitet haben. „Es wird einen speziellen Preis geben“, sagt Geiger. „Und vielleicht werde ich mich auch dazu überwinden den Text vorzulesen, den ich damals vorgetragen habe als ich zum ersten Mal auf dieser Bühne stand.“ Wir werden es genau verfolgen.



*Bas Böttcher vor vollem Haus.
Für einige Zuschauer gab es nur
noch Stehplätze.*



WIESMEIER

Die Küche

**Der Komplett-Service
rund um ihre Küche**

**Alles aus einer Hand
Wand | Boden | Fliesen | Elektro...**

**Wir machen Ihre
Küchenträume
wahr!**

Alte Regensburger Str. 12
84030 Landshut-Ergolding
Telefon: 0871/27 56 03



www.wiesmeier-kuechen.de



Blumen Rössl

Moderne Floristik
Weltweiter Blumenversand mit Fleurop
Hochzeitsschmuck
Trauerfloristik
Grabanlage, -gestaltung und -pflege
Balkonkastenservice
Dekorationsplanung

Ergoldingener Straße 12

84030 Landshut

Telefon: 0 871 - 7 11 23

Telefax: 0 871 - 1 24 84

info@blumen-roessl.de

www.blumen-roessl.de



VERANSTALTUNGSKALENDER

OKTOBER

Fr., 06.10. | 16.30 Uhr

Sagenführung (*Burg Trausnitz*)
Führung für Kinder von 6-10 Jahren



Sa., 07.10. | 20 Uhr
Niko Formanek
(*Salzstadel*)
Comedy: „Gleich, Schatz ...!“

Sa., 07.10. | 19 Uhr

In dunklen Zeiten (*Burg Trausnitz*)
Führung für Schulkinder geeignet

So., 08.10. | 14 Uhr

Zu Gast bei Wilhelm V. (*Burg Trausnitz*)
Führung in der Kunst- und Wunderkammer

Fr., 13.10. | 19 Uhr

Drei Frauen im Streik (*Alte Kaserne*)
Film

Fr., 13.10. | 19.30 Uhr

Geisterführung (*Burg Trausnitz*)
Führung für Kinder von 6-10 Jahren



Sa., 14.10. | 20 Uhr
Michael Benker
(*Salzstadel*)
Konzert: „Austro meets Bavia“

Sa., 14.10. | 20 Uhr

Micha Marx (*Alte Kaserne*)
Kabarett: „Kritzel-Comedy“

Sa., 14.10. | 20 Uhr

LA Party-Nacht 30+ (*Sparkassenarena*)

Fr., 20.10. | 20 Uhr

Liquid & Maniac (*Alte Kaserne*)
Konzert

Sa., 21.10. | 14 Uhr

Burgwächterführung
(*Burg Trausnitz*)
Führung für Schulkinder geeignet

Sa., 21.10. | 20 Uhr

Martin Frank (*Sparkassenarena*)
Comedy: „Wahrscheinlich liegt's an mir!“

So., 22.10. | 18 Uhr

Friends for music (*Rathausprunksaal*)
Konzert: „Landshut und das Leben feiern“

So., 22.10. | 19 Uhr

Leroy Jones & Uli Wunner's Jazz Creole
(*Salzstadel*)
Konzert: „A Night in New Orleans“



Do., 26.10. | 20 Uhr
Ringsgwandl
(*Rathausprunksaal*)
Konzert: „Arge Disko“

Alle Angaben ohne Gewähr.
Fotos: © Christian Palent - stock.adobe.com, Comofoto - stock.adobe.com, Niko Formanek, Michael Benker, Pitschenrieder, Neurosenheimer, NDBW - Presse, Michael Heider, Prison



Fr., 27.10. | 20 Uhr

Neurosenheimer

(Salzstadel)

Konzert: „Nur ned hudln!“



Fr., 10.11. | 20 Uhr

Ralf Winkelbeiner

(Salzstadel)

Kabarett: „Bunt“

Fr., 27. und 28.10. | 19.30 Uhr

Monika Gruber

(Sparkassenarena)

Kabarett: „Ohne Worte“

Fr., 10.11. | 20 Uhr

Nektarios Vlachopoulos

(Alte Kaserne)

Kabarett: *Das Problem sind die Leute*

28., 29., und 31.10. | 19 und 20.30 Uhr

Halloween

(Burg Trausnitz)

Führung: Unheimliche Geschichten an heimlichen Orten

Fr., 10.11. | 20 Uhr

BBOU

(LiveBox Sparkassenarena)

Konzert: „Grod schey is“

So., 29.10. | 10-17 Uhr

Kunsthandwerker- und

Hobbykünstlermarkt (Messehalle)

Fr., 10.11. | 18 Uhr

Geisterführung (Burg Trausnitz)

Führung für Kinder von 6-10 Jahren geeignet

NOVEMBER



Sa., 04.11. | 20.30 Uhr

Die Nacht der Blauen Wunder

(Innenstadt)

28 Lokale, 28 Live-Bands



Sa., 11.11. | 20 Uhr

Folsom Prison Band

(Salzstadel)

Konzert: „Unexpected“

Mi., 08.11. | 20 Uhr

Stefan Leonhardsberger

(Bernlochnersäle)

Comedy-Solo: „Ja!“

So., 12.11. | 14 Uhr

Gruselmonster und Fabelwesen

(Burg Trausnitz)

Führung in der Kunst- und Wunderkammer



VERANSTALTUNGSKALENDER



Mo., 13.11. | 20 Uhr

Pizzera & Jaus
(Sparkassenarena)
Musikkabarett:
„Comedian Rhapsody“



So., 10.12. | 19 Uhr

Luz Amoi
(Pfarrkirche St. Pius)
Weihnachtskonzert:
"Still, still, still"

Sa., 18.11. | 20 Uhr

Shiver – Coldplay Tribute (Alte Kaserne)
Konzert: „A Thrilling Coldplay Journey“

So., 10.12. | 14 Uhr

Höfischer Auftritt.
Länder, Männer, Abenteuer (Burg Trausnitz)
Führung in der Kunst und Wunderkammer

Sa., 25.11. | 14 Uhr

Burgwächterführung (Burg Trausnitz)
Führung für Schulkinder geeignet

Mi., 13.12. | 19 Uhr

Cobario (Heiligkreuzkirche)
Konzert: „Wiener Weihnacht“

Sa., 25.11. | 17-21 Uhr

Nachhallenflohmarkt (Sparkassenarena)

Sa., 16.12. | 20 Uhr

Rebel Monster – Volbeat Tribute Band
(Alte Kaserne) Konzert

Mi., 29.11. | 20 Uhr

26th Irish Christmas (Rathausprunksaal)
Konzert

Do., 21.12. | 19 Uhr

Andy Borg & Stargäste (Sparkassenarena)
Konzert: Schlager & Spaß zur Weihnachtszeit

DEZEMBER

Sa., 02.12. | 20 Uhr

Jan van Weyde (Alte Kaserne)
Comedy: „Weyder geht's“

Fr., 22.12. | 20 Uhr

Petzenhauser & Wählt (Rathausprunksaal)
Comedy: „Mir schenk ma uns nix“

Sa., 09.12. | 20 Uhr

Gankino Circus (Alte Kaserne)
Konzert „Bei den Finnen“

28. und 29.12. | 16.30, 18 und 19.30 Uhr

Raunachtführung mit Perchtenauftritt
(Burg Trausnitz)

Sa., 30.12. | 20 Uhr

Heroes – David Bowie Tribute (Alte Kaserne)
Konzert



Sa., 30.12. | 15 Uhr

Dschungelbuch – Das Musical (Sparkassenarena)

JANUAR

Fr., 05.01. | 20 Uhr

Barock – AC/DC Tribute Show
(Sparkassenarena) Konzert

Mi., 10.01. | 19.30 Uhr

Schwanensee (Sparkassenarena) Ballett

Fr., 12.01. | 20 Uhr

Franziska Wanninger (Alte Kaserne)
Kabarett: „Für mich soll's rote Rosen hageln“



Fr., 12.01. | 20 Uhr

Byron (Salzstadel) Konzert

Sa., 13.01. | 20 Uhr

5. Landshuter Kabarett
Brettli (Salzstadel)



Fr., 20.01. | 19.30 Uhr

Auf A Wort –
STS-Coverband
(Rathausprunksaal)
Konzert



Sa., 21.01. | 18 Uhr

Stefan Otto (Salzstadel)
Musikkabarett:
„Gmahde Wiesn“



SCAN ME

MUSIK KAMHUBER

www.musik-kamhuber.de
Landshut · Neustadt 517



RADIO TRAUSSNITZ RADIO GALAXY 99,8 MHz Landshuter Zeitung

KBLA Kultur GmbH

präsentieren die

20. Landshuter KulTour-Nacht

**DIE NACHT
DER BLAUBEN
WUNDER**

1 x BEZAHLEN
ÜBERALL
DARFET

04.11.2023

Alle Infos unter
www.kbla.eu

Tickets: Innere Mchn.Str. 56 · LA
www.rsla.eu 0871 - 45 132



VERANSTALTUNGSKALENDER

Mi., 24.01. | 20 Uhr

Sascha Grammel (Sparkassenarena)
Comedy: „Wünsch dir was!“

Fr., 26.01. | 20 Uhr

Martina Schwarzmann (Sparkassenarena)
Kabarett: „Ganz einfach“



Fr., 26. und 27.01. | 20 Uhr

Headless (Salzstadel)
Konzert Partyrock & Specials

So., 28.01. | 19 Uhr

Ferdinand von Schirach (Sparkassenarena)
Theater: „Regen“ – Ein Bühnenstück



Mi., 31.01. | 20 Uhr

Glenn Miller Orchestra
(Rathausprunksaal)
Konzert: „Best of ...“

FEBRUAR

Sa., 03.02. | 20 Uhr

Living Theory – Linking-Park-Tribute-Band
(Alte Kaserne) Konzert



So., 18.02. | 19 Uhr

Viva Voce (Christuskirche)
Konzert:
„Glücksbringer“

Sa., 24.02. | 20 Uhr

Falk (Alte Kaserne)
Konzert: „Live & Unerhört“



Do., 29.02. | 20 Uhr

Stefan Kröll
(Salzstadel)
Kabarett: „Aufbruch!“

MÄRZ

Fr., 01.03. | 20 Uhr

Falco – Das Musical (Sparkassenarena)



Fr., 01.03. | 20 Uhr

Black Jack Duo
(Salzstadel)
Konzert

Sa., 16.03. | 20 Uhr

Drones – European Tribute Muse
(Alte Kaserne)
Konzert





Familienunternehmen in 5. Generation



Hauseigene Metzgerei, bestes Fleisch,
feine Wurstspezialitäten und frischer Fisch

Feinkost aus aller Welt, hausgemachte Köstlichkeiten,
exquisiter Käse – auch als Geschenkkorb

Gehobene Küche in unserem Restaurant

Vielfältiger Imbiss für Anspruchsvolle

Perfekter Service für Ihr Privat- und Business-Catering
im kleinen oder großen Kreis



Restaurant und Weinkeller:
der passende Rahmen für Ihre individuelle Feier

Altstadt 71 · 84028 Landshut · Telefon: 0871/28015 · www.stegfellner-landshut.de



JETZT! STROM VOM EIGENEN DACH

Machen Sie sich unabhängig von steigenden Energiekosten



Unser Showroom am Hofberg:

Adelmannstrasse 8
84036 Landshut

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag : 9 – 14 Uhr
Freitags geschlossen

Wir beraten Sie gerne:



08133/51700-16



anfrage@solarskill.de





Landshut in Zahlen

500.000

Aber hallooooo! Über eine halbe Million Besucher kamen dieses Jahr zur 42. Aufführung der Landshuter Hochzeit 1475, dem größten historischen Fest Europas.



230

Es rollt: Die 13 Stadtlinien der Stadtwerke fahren in Landshut insgesamt 230 Bushaltestellen an.

4

Vier Krankenhäuser gibt es in Landshut: das Bezirkskrankenhaus Landshut, das Klinikum Landshut, das Krankenhaus Landshut-Achdorf (Lakumed) und das Kinderkrankenhaus St. Marien

1756

Im Jahre 1756 fand in Landshut die letzte Hinrichtung eines Menschen in Deutschland wegen „Hexerei“ statt: die 15-jährige Veronika Zeritsch wurde geköpft und anschließend verbrannt.

15,2

Beeindruckende 15,2 Meter hoch sind die Innen- und Außenwände im DAV Kletterzentrum Landshut.

2.592

Im Schuljahr 2022/23 besuchten 2.592 Kinder eine der acht Grundschulen in Landshut.



23.11.23 ~ 07.01.24



Stadt
Landshut

Adventsstadt LANDSHUT

— Christkindlmarkt

23. Nov ~ 23. Dez
auf der Ringelstecherwiese
Parkplätze vor Ort

— Adventskalender

30. Nov ~ 24. Dez
am Rathaus mit Aktionen
in Handel & Gastronomie

— XXL-Weihnachtskugel

1. Dez ~ 7. Jan
vor dem Rathaus

— Krippenausstellung mit Begleitausstellung

2. Dez ~ 7. Jan
im Rathausfoyer

📍 [stadtlandshut](#)

📍 [landshut.stadt](#)

📍 [landshut_erleben](#)



Alle Infos auf:
landshut.de/adventsstadt



Ihr attraktiver
Arbeitgeber
in der Region.



VOLL INS BERUFSLEBEN STARTEN MIT DEN STADTWERKEN LANDSHUT

Noch auf der Suche nach dem richtigen Beruf?

Die Stadtwerke bilden in vielen verschiedenen Bereichen aus.

Da ist auch für Dich was dabei!

Was mit **TECHNIK** ...

- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (w/m/d)
- Elektroanlagenmonteur/in (w/m/d)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik (w/m/d)
- Industriemechaniker/in (w/m/d)
- Kfz-Mechatroniker/in für Nutzfahrzeugtechnik (w/m/d)
- Kfz-Mechatroniker/in für System- und Hochvolttechnik (w/m/d)

... und **UMWELT**

- Fachkraft für Abwassertechnik (w/m/d)

Was mit **BÜRO**

- Industriekaufleute (w/m/d)

Was mit **LOGISTIK** oder **MOBILITÄT**

- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)
- Fachkraft im Fahrbetrieb (w/m/d)

Was mit **GESUNDHEIT** und **SPORT**

- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (w/m/d)

Weitere Infos zu den **einzelnen Berufen**, zum **Gehalt** und weiteren **Vergünstigungen** bekommst Du auf www.stadtwerke-landshut.de. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung in unserem Bewerberportal unter www.mein-check-in.de/stadtwerke-landshut.

*kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.*

 **STADTWERKE
LANDSHUT**

Strom
Gas
Wasser

Wärme
Abwasser
Stadtbad

Busse
Parkhäuser



SERVICE-NUMMER 0800 0871 871
■ www.stadtwerke-landshut.de